

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

183 (5.8.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1061632](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1061632)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 183.

Sonntag, den 5. August 1888.

14. Jahrgang.

Politische Rundschau.

R. Meid ist der Sauerteig der Weltereignisse, das steht man wieder bei Italien und Frankreich und bei England uns gegenüber. Wie bekannt, hat Frankreich an der Küste von Nordafrika festen Fuß gefaßt, es hat Tunis an sich gerissen, Marokko von sich abhängig gemacht und steht jetzt im Begriff, wenn man den Italienern glauben darf, auch Tripolis zu annektieren. Man behauptet in Italien, daß Frankreich bereits in den tunesischen Gewässern eine Flotte zu diesem Zwecke zusammenzieht. Die Franzosen stellen das Eine und das Andere in Abrede und beschuldigen die Italiener der absichtlichen Täuschung, um unter dem erregten Lärm das auszuführen, wessen sie Frankreich beschuldigen. Möglich ist das Eine und das Andere; allerdings wäre es von Frankreich ein wenig zu tollkühn, da Italien sich nun und nimmer die Wegschneidung von Tripolis gefallen lassen würde, denn das Italien von früher ist nicht mehr, das heutige Italien steht nach innen und nach außen mächtiger da, schon ganz allein durch seine Anschließung an den Dreieinig. Wenn wir auch nicht annehmen, daß ein Krieg zwischen Italien und Frankreich an der nordafrikanischen Küste sofort einen allgemeinen Krieg veranlaßt, so könnte sich immerhin aus demselben ein solcher entwickeln. Wenn also die Mächte den Frieden sichern wollen, so dürfen sie eine Annektion von Tripolis nicht gestatten, weder Italien noch Frankreich. Die Besitzergreifung durch Italien aber hätte noch lange nicht die Gefahr wie die durch Frankreich, da nach der französischen Annektion von Tunis es nur ein gewisser Gerechtigkeitsakt, ein Ausgleich der Machtverhältnisse im Mittelmeer, wäre, wenn Tripolis an Italien fiel. Wir Deutsche würden dem befreundeten Italien von Herzen gern diesen Zuwachs gönnen. Wer weiß, wenn Italien frisch und froh zugreift, ob es nicht triumphiert! Frankreich sucht Italien auf allen Wegen und Stegen zu ärgern, weshalb es auch den muthwillig angefaschten Streit über die Gemeindesteuern in Massauah noch nicht ruhen läßt, obgleich dort gar keine Franzosen anständig sind. Es geschieht das wohl hauptsächlich noch deshalb, weil jetzt Italien nachträglich den Mächten seine Besitzergreifung von Massauah kundgegeben hat. Das Betragen der französischen Konsuln in Massauah war von jeher ein perfides, sie begünstigten die Spionagen der Abessinier, sie waren die Haupttriebfeder der Tragödie von Dogali; war der damalige französische Konsul doch froh genug, nach der Katastrophe noch vier abessinische Offiziere, die Spionendienst versahen, unter französischem Schutz zu stellen. Auch der jetzige Konsul hat selbst die Spionage betrieben; da aber die Abessinier nicht vorzurücken und angzugreifen wagten vor der Macht des italienischen Expeditionskorps, so mußte er seine Bemühungen scheitern sehen. Um aber den Italienern doch einen Streich zu spielen, verweigerte er, ohne daß er eigentlich dazu Veranlassung gehabt hätte, die Municipalsteuern, welche Italien auch den Unterthanen fremder Regierungen auferlegte und verlorde sogar die griechischen Unterthanen ebenfalls dazu. Italien brach daher auch mit Recht alle Beziehungen zu dem Vertreter Frankreichs ab. Die Sympathien Deutschlands müssen naturgemäß auf Seiten Italiens stehen, das mit uns so viele Beziehungen und Ähnlichkeiten hat, besonders aber in der Kolonialpolitik. Was den Italienern in dieser Hinsicht die Franzosen sind, das sind für uns die Engländer, die nicht aufhören unsere Fortschritte auf kolonialen und Handelsgebieten zu verfolgen. Ueberall tritt uns John Bull als Reibhardt entgegen, was auch aus einer Meldung der amtlichen Schriftstücke des „Neut. Bureau“ klar ersichtlich wird. Es handelt sich um einige ganz geringfügige Vorkommnisse, die von der Kapregierung gleich mit vielem Geschrei gewaltig aufgebauscht worden sind. Das „N. B.“ meldet: „Aus Altstädten der Kapregierung über die jüngsten Unruhen an der Walfischbai geht hervor, daß die Entsendung von Truppen seitens der Kapregierung die Niederlassung vor fast sicherer Niedermegung sämtlicher Kolonisten rettete. Gleichzeitig wurde durch den britischen Kommissar dem deutschen Gouverneur eine Note der Kapregierung übermittelt, worin es heißt, daß obwohl das deutsche Protektorat im Jahre 1884 hergestellt wurde, mit der Begründung, daß dasselbe für den Schutz der Unterthanen des deutschen Kaisers nothwendig sei, nicht ein einziger Schritt seitens derselben wurde, um das Protektorat irgend etwas mehr als nominell zu machen und daß, obwohl die Kapkolonie im vollkommenen Frieden mit ihren Nachbarn lebe, die Regierung sich mit der Bürde belastet fand, eine militärische Expedition zu entsenden, um die Territorien der Königin von England gegen Angriffe gesetzloser Vandalen aus den Territorien des Kaisers von Deutschland zu schützen. Die Regierung drückt die Beforgnis aus, daß, falls Deutschland innerhalb seiner Grenzen nicht die Ordnung aufrecht halte, das britische Territorium das Asyl für gekehrte deutsche Unterthanen werden würde, und daß, falls dieses Asyl nicht verweigert werde, die Kapkolonie in einen Krieg mit den Einwohnern des deutschen Protektorats, mit denen sie keinen Streit hat, wie unsere gestrige Depesche meldete, einstimmt den Beschluß zu entziehen, insofern die Gerichtsbezirke Wien, Kornenburg, Wiener Brunn, Wlavis, Neutischheim, Graz, Leoben, Klagenfurt davon betroffen werden. Für die drei erstgenannten Gerichtsbezirke war diese Maßregel schon ergriffen, es wird sich also nur darum handeln, ob wird. Wenn auch Näheres darüber nicht verlautet, so kann man Ungarn ist schon seit langer Zeit der Tumultplaz anarchischer Bestrebungen, und wo dieses Gift sich erst einmal eingefressen hat, ganz entschieden außerhalb der Gesellschaft, wie sie sich auch außerhalb des Vaterlandes gestellt haben, um besser so Gesellschaft und

Vaterland bekämpfen zu können. Man kann es deshalb der österreichischen Regierung nicht verdenken, wenn sie diesen Leuten möglichst scharf Zähne weist. Die Divisionen, welche die Offiziere in Graz ihrem z. D. gestellten Kommandeur beim Abschiedsfest darbrachten, haben in Wien stark verschuppt. Manch einer, der dabei vielleicht zu starken Enthusiasmus bewies, wird sich seine Karriere erschwert haben; denn beim Militär ist das erste Gebot: Schweigen und alles vermeiden, was nach einer Kritik der Vorgesetzten ausseht. Anders darf es ja auch nicht sein und entschuldigt nicht einmal der Champagner, der allerdings bei der Ruhefeier in Strömer floß. Es geht wieder das Gerücht, daß die Stellung des Kultus- und Unterstaatsministers Gautsch erschüttert sei, weil Taaffe jetzt eines neuen Helfers bedürftig, der besser bei den Ultramontanen und Czechen angeschrieben stünde. Gautsch will den Schwarzen die Schule nicht ausliefern und den Czechen auch nicht in allen Dingen zu Willen sein. Taaffe kommt es nur darauf an, Jemand zu finden, der bei Weiden nicht mißkreditirt sei, von dem sie sich wieder einige Zeit hinhalten lassen. — Der Boulangismus sucht alles zu benutzen, was sich ihm bietet, wie aus dem nachstehenden Vorschlage hervorgeht, den der Deputirte Laur den Streikenden macht: „Da die Regierung Euch mit Säkularleben beigegeben, der Municipalrath Euch jede Unterstützung verweigert hat, so schlagt doch einen anderen Weg ein und erwählt einen Schiedsrichter! Geht doch zu Lokroy, dem Urheber des Schiedsrichter Projektes, über welches die Kammer sich ausschweigt, und sagt diesem radikalen Republikaner: Wir hoffen, daß der Minister nicht den Deputirten verleugnet und daß der Vertreter von Paris die Interessenten der Hauptstadt zu vertreten weiß. Wir werden einen Schiedsrichter erwählen, die Arbeitgeber sollen dasselbe thun, und Sie sollen der Oberschiedsrichter sein, falls eine Verabänderung nicht erzielt wird. Lokroy kann diese Friebeis- und Nichtermission nicht verweigern. So wird man zum ersten Mal einen Streik vernünftig enden sehen, und ein Minister (nach Boulanger) in dieser Hinsicht zu etwas nütze sein. Der ganzen sozialen Welt wäre damit ein Beispiel gegeben. Die alten Irrungen müssen vermieden werden. Neu und groß muß in diesem Lande der Demokratie und der Freiheit gehandelt werden. Dieser Streik ist ein großartiger Anlaß dazu, benutzt ihn! Wenn Ihr diesen meinen Vorschlag annimmt, steht ich Euch zu Diensten.“ Der Streik greift um sich, da noch die Handlanger und Maurer sich anschließen. Man sieht, wie der Boulangismus die Situation auszunutzen bestrebt ist, wobei er nicht ungeschickt die Meute auf Lokroy und die Regierung hetzt. Sollte sich aus dem Streik nicht eine Revolte drescheln lassen? Warum nicht, wenn der Boulangismus nicht nur mit Worten, sondern auch mit Geld beifpringt. Man sieht, daß die Gelegenheit aus den kritischen Verhältnissen selber sich darbietet, was man Zufall nennt, ist nichts anderes, als das Produkt der gegeneinander wirkenden Verhältnisse, ein scharfer und kühner Geist kann sich durch Benutzung der Verhältnisse leicht emporheben. — Die Ehegeschiedungsangelegenheit des serbischen Königs pavares ist vorläufig ins Stoden gerathen.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser hat gestern früh auf dem Bornstedter Felde dem Erzherzen des Leib-Garde-Husaren-Regts. beigewohnt. Später arbeitete Allerhöchstderselbe mehrere Stunden allein und nahm die laufenden Vorträge entgegen. Mittags war der Chef des Militärkabinetts General der Kavallerie und General-Adjutant von Albedyll zum Vortrage nach dem Marmor-Palais befohlen. Nachmittags ließ Se. Majestät der Kaiser das Lehr-Infanterie-Bataillon nach dem neuen Erzherz. Regiment exerzieren. Heute früh hatte sich Se. Majestät der Kaiser zur Beibehaltung einer Gesechtsübung nach Sarmund bei Potsdam begeben, von wo Allerhöchstderselbe gegen 11 Uhr zu Wagen nach dem Marmorpalais zurückkehrte. Dort nahm Se. Majestät der Kaiser Vorträge und militärische Meldungen entgegen. Um 1 1/2 Uhr hatte die hier eingetroffene außerordentliche Gesandtschaft Sr. Majestät des Sultans, bestehend aus dem Ober-Zeremonienmeister des Sultans, Munir Pascha, und den beiden Begleitern desselben, Nazim Bey, Sekretär des Sultans, und Sadik Bey, Flügel-Adjutant des Sultans, die Ehre, von Sr. Majestät dem Kaiser im Stadtschloß zu Potsdam in besonderer Audienz empfangen zu werden. Dieselben waren vom Zeremonienmeister von Veltheim-Schönfels in königlicher Gala-Uniforme nach dem Potsdamer Bahnhof geleitet worden, von wo aus die außerordentliche Gesandtschaft sich um 1 Uhr nach Potsdam begab. Heute Nachmittag um 2 Uhr fand zu Ehren der außerordentlichen Gesandtschaft Sr. Majestät des Sultans im Stadtschloß zu Potsdam ein Gala-Diner statt. — Der Vize-Admiral Graf von Monts, kommandirender Admiral und stellvertretender Chef der Admiralität, und der Korv. Rapt. Frhr. v. Walsghn sind von Swinemünde hierher zurückgekehrt. — Der Staatsminister, Staatssekretär des Innern v. Voettcher ist aus der Provinz Sachsen hierher zurückgekehrt. — Der Kultusminister Dr. v. Goltz hat gestern Abend seine Urlaubsbreise angetreten und ist nach der Schweiz abgereist. — Der Königl. preussische Gesandte beim Vatikan v. Schläger begab sich heute Nachmittag von hier zu Sr. Majestät dem Kaiser nach Potsdam.

— Kaiser Wilhelm wird Ende September oder Anfang Oktober Straßburg und Metz besuchen.

— Das Interesse, das Kaiser Wilhelm II. an der Entwicklung unserer Marine nimmt, hat sich gelegentlich seiner Nordlandsfahrt nur noch mehr gehoben. Er hat diesen Anlaß benutzt, um seine Kenntnis des Marinewesens zu vermehren und daraus Anregungen zur weiteren Ausgestaltung zu schöpfen. Seiner Freude an der Tüchtigkeit der Flotte hat der Kaiser, wie verschiedene Blätter melden, bei der Ankunft des Geschwaders an den Forts von Kiel

dadurch einen berebten Ausdruck gegeben, daß er zuerst durch die Geschwaderreihe fuhr und dann signalisirte ließ: „Völlig zufrieden mit den Leistungen während der Reise. Meinen besten Dank.“ Der Kaiser soll sich ferner dahin geäußert haben, daß wir eine vorzügliche Seemannschaft besitzen und daß es an der Zeit sei, unserer Marine auch numerisch jene Stärke zu geben, zu der sie ihre Leistungsfähigkeit berechtigt und ihre Pflicht, das Staatsinteresse nach außen zu wahren, zwingt. Wir dürfen demgemäß zunächst auf rasche Fertigstellung der etatsmäßig noch zu erbauenden 75 Torpedoboote rechnen.

— Die Grundsteinlegung zum Reichsgerichts-Gebäude in Leipzig soll im Herbst stattfinden. Der Kaiser soll, wie gerüchtweise verlautet, dabei anwesend sein.

— Der in Kiel verhaftete spionsverdächtige angebliche französische Marine-Offizier ist nach dem „Hamb. Fremdenbl.“ bereits nach kurzer Zeit aus der Haft wieder entlassen worden, da sich keine gänzliche Schuldlosigkeit herausgestellt habe. Der fragliche Herr sei Vertreter einer großen Firma in Forbach und Leiter der in der Umgegend von Kiel für die Kanalarbeiter aufzuführenden transporttaulen Baracken.

— Wie die „N. Pr. Ztg.“ hört, wird der bekannte Antisemitenhauptling Schönerer, der augenblicklich seine Kerkerhaft wegen des Ueberfalls der Redaktion des „Neuen Wiener Tageblatts“ verbüßt, nach seiner Entlassung aus derselben nach Dresden übersiedeln und dort die geeigneten Schritte zur Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft unternehmen. (Germania, gratulor tibi!)

— Die überseeische Auswanderung aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im Monat Juni 1888 8453 und im ersten Halbjahr 1888 56732 Köpfe. Im gleichen Zeitraum der Vorjahre wanderten aus: 1887 im Juni 8644 und im ersten Halbjahr 57181, 1886: 5907 bezw. 40597, 1885: 9622 bezw. 66941; von den letzten zehn Jahren hatte das Jahr 1881 im ersten Halbjahr die größte Auswandererziffer, nämlich 126139, 1878 die kleinste mit 13661 Köpfen.

Halle a. S., 3. August. Der Halle'schen Zeitung zufolge ist das Kartell zwischen den Konservativen und den Nationalliberalen hier für die nächste Landtagswahl wieder abgeschlossen worden.

Altona, 3. August. Im heutigen Sozialistenprozeß wurden 24 von den Angeklagten zu Gefängniß von 14 Tagen bis zu 3 1/2 Monat verurtheilt. Drei wurden freigesprochen.

Röln. Die VIII. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine wird in diesem Jahre vom 12. bis 16. August hier stattfinden.

München, 3. August. Dem Magistrat ging ein Telegramm der Stadtbehörden Roms zu, welches anzeigt, daß die städtischen Kollegien die Aufstellung der Büste des Königs Ludwig I. beschlossen haben.

Ausland.

Wien, 3. Aug. Das „Fremdenbl.“ konstatiert: Italien führte regelmäßige Verwaltung und Justizpflege in Massauah ein. Somit seien die Kapitulationen auf die österreichischen Staatsangehörigen daselbst nicht anwendbar, sondern letztere den italienischen Gesezen unterworfen. In der Hauptsache ähnliche Fälle fanden in Bosnien, der Herzegowina, in Tunis und auf Cypern statt.

Zürich, 31. Juli. D'Anne wurde am letzten Samstag von Zürich über Basel an Deutschland ausgeliefert. Freiherr von Hartung wird dieser Tage abgeschoben werden; er beabsichtigt, sich nach Italien zu wenden.

Bern, 3. August. Der Ingenieur von Hartung ist über die Grenze transportirt. Die Züricher Polizei erhielt aus Düsseldorf die schriftliche Drohung, daß sie insgesammt niedergestochen werden würde, wenn D'Anne nicht in Freiheit gesetzt würde. Die Auslieferung ist leider nur schon geschehen.

Paris. Präsident Carnot und seine Familie sind nach Fontainebleau gereist, wo nur der Präfect und die städtischen Behörden sich auf dem Bahnhofe einfanden, da der Präsident der Republik sich sowohl dort als bei seiner Abfahrt alle militärischen Ehren verbeten hatte.

Paris, 2. August. Der Streik der Erdarbeiter dauert fort. Im Laufe des Vormittags zogen mehrere Trupps Streikender die Quais entlang, um die gekühten Radelarren der nicht streikenden Arbeiter um- und deren Arbeitsgeräte in das Wasser zu werfen. Die Syndikatskammer der Rutscher beschloß, daß alle zu deren Verband gehörende Personen die Arbeit morgen früh zu verlassen hätten.

Paris, 3. August. Das neueste Nachwerk der Madame Adam in der Nouvelle revue mit dem evident apokryphen geheimen Bericht des Fürsten Bismarck wird demnach von der hiesigen Presse gläubig nachgedruckt und vielfach mit Kommentaren begleitet, deren Tendenz theils die Aufhebung Rußlands gegen „Deutschlands zweideutige Politik“, theils die Erregung von Mißtrauen bei Oesterreich ist. — In politischen Kreisen wie in der Presse nimmt der gereizte feindselige Ton gegen Italien zu. Die Massauah-Affaire, die Verdächtigung mit Plänen auf Tripolis, die Verhinderung des Abschlusses des Handelsvertrages und andere „Zwischenfälle“ geben den Blättern Anlaß zu höchst lebhaften Ausfällen gegen Crispi und Italien. — Der französische Geschäftsträger in Rom hatte gestern wegen Massauah eine Unterredung mit Crispi. Da dabei keine Einigung zu Stande kam, wird Goblet heute seine Zirkularnote an die Mächte versenden. — Ein Gerücht, Frankreich verhandle mit der Pforte, um die Räumung Aegyptens von den englischen Truppen herbeizuführen, wird halbamtlich dementirt. (Post.)

Paris, 3. Aug. Auch die Kellerer und Freiseurgehilfen haben die Arbeit eingestellt. Es kam zum Zusammenstoß mit der Polizei, die sich der blanken Waffe bedienen mußte, um nicht zu unterliegen. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

Rom, 1. August. In der Gemeinde Ponza di Arzinazzo (Provinz Rom) provoziert die anlässlich der Gemeindegewahlen unterlegenen Reritalen Erzeffe und bewarfen die requirirten Karabiniers mit Steinen, wobei einige verwundet wurden. Die Karabiniers mußten von ihren Waffen Gebrauch machen; einer der Erzedenten wurde schwer verwundet, achtzehn in Haft genommen. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

London, 3. Aug. Im Oberhause erklärte Salisbury: Italien nahm Massanah, wenn auch nicht mit der Zustimmung Englands, so doch mit dessen Vorwissen in Besitz, wodurch England in dieser Beziehung die Verpflichtungen der bestehenden Verträge übernommen habe. Er hoffe, ein Konflikt werde vermieden. Nach dem Mißerfolg der ersten Vermittelung sei es unmöglich, eine neue Vermittelung anzubieten. England sei jedoch bereit, jede passende Gelegenheit zu Gunsten des Friedens zu ergreifen. — Im Unterhause erklärte Ferguson, der Sklavenhandel in Mittel- und Ostafrika werde besser begrenzt, sobald die englische und die deutsche ostafrikanische Gesellschaft die Küsten verwalten. England wirke mit den andern zivilisirten Mächten zur Unterdrückung und Bestrafung des Sklavenhandels. Der neue Sultan von Sansibar assistire hierbei nach besten Kräften.

London, 3. August. Unterhaus. Um 12³/₄ Uhr ergriff Barnell das Wort, um über die Ungerechtigkeit der Regierung zu klagen und seinen Anhängern Rathschläge für ihr ferneres Verhalten zu ertheilen. Da Barnell letzteres indessen bis 1 Uhr noch nicht gethan, wurde die Debatte abgebrochen und sämtliche Artikel der Bill, betreffend die Barnell'sche Untersuchungskommission, ohne weitere Abstimmung angenommen.

London, 3. Aug. Das Reutersche Bureau ist zu der Mittheilung ermächtigt, daß das Gerücht, die Königin von England wolle sich im Herbst nach Baden-Baden begeben, vollständig unbegründet sei.

Madrid, 2. Aug. Ein Theil der Gewölbe der Kathedrale von Sevilla ist eingestürzt.

Petersburg, 3. Aug. Nebe, ein Agent Hamburger Assuradeure, der beschuldigt war, vor einiger Zeit in betrügerischer Absicht den beladenen deutschen Dampfer „Augustus“ bei Nikolajewsk am Amur zum Stranden gebracht zu haben, wurde vom Senat zu zweijährigem Gefängnis verurtheilt.

Sofia, 3. Aug. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ sandte der italienische Kapitän Coccia durch den italienischen Konsul seine Vollmachten an den Präfekten in Vazardjit und forderte letzteren auf, er solle Emiffäre an die Briganten abgeben. Der Präfekt verweigerte es, ohne Befehl der Regierung diesem Wunsche nachzukommen. Die Konsula Oesterreichs, Griechenlands und Italiens sandten an die bulgarische Regierung eine Note, welche den offiziellen Charakter Coccia's nochmals hervorhebt. Die bulgarische Regierung antwortete, sie ziehe ihre Truppen aus den Gebirgsgegenden zurück und übernehme keine Verantwortung für weitere Unternehmungen Coccia's.

Sofia. Eine Note der bulgarischen Regierung sagt in Beantwortung einer Note der Pforte bezüglich der Eisenbahn Bellova-Bafarell, die zwangsweise Uebernahme des Betriebes sei erfolgt im Interesse der Provinz und im internationalen Interesse. Die Regierung ergreife finanzielle Maßregeln, um die Zinsen des Bankkapitals sicher zu stellen.

Marine.

Wilhelmshaven, 4. August. S. M. Fahrzeug „Falte“ ist von seiner Kreuztour aus See zurückgekehrt und heute Vormittag im neuen Hafen eingelaufen. — Der Hauptmann und Kompagniechef im Seebataillon Lettau hat einen sechswochenlangen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches angetreten.

Der Dampfer „Habsburg“ ist mit den Ablösungsmanuskripten für S. M. Kreuzer „Abler“ am 22. Juli in Apia eingetroffen. Der Dampfer „Lübeck“ ist mit der abgelösten Besatzung S. M. Kreuzer „Abler“ am 2. August in Sydney eingetroffen. Die Heimreise wird mit dem Dampfer „Salier“ am 15. August angetreten.

Kiel, 3. August. S. M. S. „Schwalbe“ ist nach Vollendung einer tätigen Dauerfahrt nach der Nordsee, gestern Nachmittag hier wieder eingetroffen. — S. M. S. „Friedrich der Große“ kehrte gestern Abend von See zurück und ging heute Morgen zur Vornahme von Schießübungen wieder in See. — S. M. Aviso „Blitz“ hat aus der West verholt und vor Bellebue verankert. — Das Kadettenschulschiff „Niobe“ ist gestern in Malmö eingetroffen und beabsichtigt, am 12. ds. die Reise fortzusetzen.

Von der englischen Marine. Der Berichterstatter der „Daily News“, welcher sich bei dem in der Bantay-Bai in Süd-Zealand blockirten Geschwader des Admirals Tryon befindet, meint, die englischen Flottenmander sängen nachgerade an, lächerlich zu werden. „Heute“ so schreibt er, „machte der Feind wieder seine gewöhnliche Helognozierungsfahrt. Zwei seiner Torpedoboote kamen ganz dicht an unseren Ankerplatz heran, wahrscheinlich um sich zu versichern, daß wir während der Nacht nicht entschlüpfen waren. Die Boote wurden von einem heftigen Feuer vom Panzerschiff „Rupert“ und den Strandbatterien empfangen. Dann zuhren sie, wie gewöhnlich, zurück, als ob nichts vorgefallen wäre. Diese Geschichte hat sich nun schon so häufig wiederholt, daß die Mandover zur reinen Farce werden. Im Ernstfalle wären die Torpedoboote zu Atomen zerstäubt worden, im gegenwärtigen Falle aber wiederholten si: am nächsten Tage den kleinen häßlichen Spaß.“

Vokales.

Wilhelmshaven. (Dankeagung für die glückliche Entbindung Ihrer Majestät der Kaiserin.) Das königliche Landeskonsistorium hat die evangelisch-lutherische Geistlichkeit angewiesen, am Sonntag der Gemeinde von der Kanzel in entsprechender Form das frohe Ereigniß von der glücklichen Geburt eines Prinzen bekannt zu geben und sodann in das allgemeine Kirchengebet nachstehendes einzuschalten: „In Sonberheit danken wir Dir, daß Du ihrer Majestät der Kaiserin und Königin ein treuer Helfer und Beistand gewesen bist, ihr den fröhlichen Anblick eines gesunden Kindes geschenkt und damit dem königlichen Hause und unserm ganzen deutschen Vaterlande neue Gnade erwiesen hast. Du wollest beide, Mutter und Kind, ferner in Deinen gnädigen Schutz nehmen und das Kind aufwachsen lassen den Eltern und dem königlichen Hause zur Freude und unserm Vaterlande zum Segen.“

Wilhelmshaven, 4. Aug. Wegen Vornahme von Pflasterungsarbeiten ist die verl. Roonstraße von der Kurzenstraße bis zur preußischen Landesgrenze bis auf Weiteres für Fuhrwerke gesperrt.

Wilhelmshaven, 4. August. (Kriegerfest.) Dem Benehmen nach wird Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg morgen am Diner des Oldenburger Kriegerbundesfestes teilnehmen, auch sollen sich mehrere höhere aktive und inaktive Offiziere der Oldenburger Garnison an dem Festmahle betheiligen. Die Ortschaft Bant hat zu Ehren der Krieger ein festliches Kleid angezogen, um ihnen schon dadurch die warme Sympathie zu beweisen, welche sie für das bedeutungsvolle Fest empfindet. Ueberall im Lande herrscht unter den Mitgliedern und Freunden der Kriegervereine eine frohe Aufregung, die Parole lautet: Bant! Besondere Freude erregt es, daß der geliebte Landbevater „dabei sein wird“, höher klopft die Brust manches Kriegers, wenn er daran denkt. Wächte das Wetter wenigstens erträglich werden und nicht durch dauern den Regen die frohe Festimmung herabmindern. Das Flaggeln der Häuser in Wilhelmshaven wäre sehr zu empfehlen.

Wilhelmshaven, 4. August. Auch morgen Nachmittag wird im Par. wieder konzertirt.

Wilhelmshaven. (Das Gesetz betreffend die Verfassung der Realgemeinden in der Provinz Hannover) ist bereits in Geltung getreten. Nach demselben können Genossenschaften, deren Mitglieder kraft ihrer Genossenschaftsangehörigkeit zur Nutzung einer Gemeinheit berechtigt sind (Realgemeinden, Hütungsvereine, Fortsngenossenschaften, Marktgenossenschaften u. s. w.), eine Regelung ihrer Verfassung durch Statut erhalten. Eine solche Regelung der Verfassung einer Realgemeinde kann im öffentlichen Interesse auf Veranlassung des Landraths von Amtswegen erfolgen; sie kann aber auch von Mitgliedern der Realgemeinde, ja sogar von einem einzelnen Mitgliede der Realgemeinde in Antrag gebracht werden, in welchem Falle der Landrath auf den zulässig befundenen Antrag die Mitglieder der Realgemeinde zur Beschlußfassung über den Erlaß eines Statuts vorzuladen hat. — Die Mitglieder der Realgemeinden mögen daher in Erwägung nehmen, ob es in ihrem Interesse angezeigt sei, mit derartigen Anträgen auf Regelung ihrer Verfassung im Wege eines Statuts hervorzutreten.

Wilhelmshaven. (Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden zu Zuchtzwecken.) Der Minister für Landwirtschaft u. c. hat auf Antrag des Regierungspräsidenten zu Düsseldorf genehmigt, daß die unter Nr. 3 des Ministerialerlasses vom 21. Juni 1884 bezeichneten Papiere über die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden von den Grenzolländern fernern nicht mehr dem Regierungspräsidenten, sondern direkt dem Landrath, in dessen Verwaltungsbezirk der Bestimmungsort der Thiere liegt, überhandt werden. Ebenso werden die Regierungspräsidenten der an der holländischen Grenze belegenen Bezirke von der Ertheilung der Einfuhrerlaubnis für die Folge dem Landrath direkt Nachricht geben. Die Landräthe der Provinz Hannover sind hiervon in Kenntniß gesetzt und ist ihnen gleichzeitig die Durchführung der sechsmonatlichen Kontrolle der eingeführten Rinder am Bestimmungsorte noch besonders zur Pflicht gemacht worden.

Bant, 4. August. Nach eingegangener Nachricht vom Großherzog Hofmarschallante, trifft Se. Königl. Hoheit der Großherzog Sonntag 11 Uhr 30 Min. per Extrazug hier ein, und wird Hochdieselbe den Weg zum Festplatz zu Fuß zurücklegen.

Bant, 4. August. Nach stattgefundener Empfangnahme der Delegirten um 4 Uhr 10 Min. seitens des Bantier Kriegervereins wurden dieselben in ihre Quartiere begleitet. Um 6 Uhr findet die Verhandlung der Delegirten im Schützenhause statt, wozu die männlichen Personen der freie Eintritt gestattet ist. 8¹/₂ Uhr beginnt der Zapfenstreich mit folgendem Kommerz, zu dem die Gesangsvereine „Konordia“ und „Latitia“, sowie der Schützenverein eingeladen sind. Um 11 Uhr schließt der Kommerz. Nach der Rede am Sonntag Morgens 5 Uhr findet der allgemeine Spaziergang statt. Die auswärtigen Kameraden treffen mit dem Extrazuge um 11 Uhr ein. Die zu Fuß ankommen den Vereine marschiren direkt bis zum Vereinslokal zum „Bantier Hof“ am Marktplatze, woselbst die Ausstellung stattfindet. Der Bundespräsident Herr Major a. D. v. Straderjan übernimmt das Kommando und bewegt sich der Zug nach dem Festplatze. Der Gottesdienst, welcher von Herrn Pastor Brunow geleitet wird und zu welchem Zwecke eine feierlich decorirte Festrednerkanzel auf dem Platze erbaut ist, soll nicht über 20 Min. währen. Nachdem Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg die Parade abgenommen, bewegt sich der Zug über den Festplatz nach dem Bantier Schlüssel durch die Oldenburger, Eisenbahn-, Wilhelmshabener-, Verbindungs-, Feuer-, West-, Nord-, Schmiede-, Schlosser- bis zur Kreuzstraße, von da durch die Genossenschafts-, Adolf-, Annen-, Nord-, West-, Wilhelmshabener-, Lindenstraße direkt nach dem Festplatz. Die Fahnen werden in der Tribüne, welche zu Ehren des Großherzogs hergestellt ist, untergebracht. Von einer Entree-Einnahme in dem Tanzzelt ist Abstand genommen und das tanzweise Bezahlen mit 10 Pf. gestattet. Im Schützenhause selbst beträgt das Entree 20 Pf. Der Festplatz ist durch Eggen und Zufächten der nassen Stellen mit Schladen in einen sauberen Zustand versetzt und ist der Preis des Bieres in allen Schankstellen auf 10 Pf. gesetzt. Zu dem am Montag stattfindenden Konzert mit nachfolgendem Ball haben die Mitglieder des Bantier Kriegervereins freien Zutritt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

(Der Bau der Eisenbahnstrecke Feder-Carolinensiel) schreitet wunderbar rasch vorwärts; die Chaussee beim Hause Hannover ist bereits von den Schienenlegern erreicht. Da bisher das Fuder Moorort 20—21 Mil. kostete, so hofft mancher Federländer billigeren und besseren Torf noch diesen Herbst durch die neue Bahn zugeführt zu erhalten. — Wintergerste wird hier schon aller Orten trotz des ewigen Regenwetters gemäht. (D. 3.)

Das 2. Verzeichniß der Badegäste und Fremden auf Ju ist weist bis zum 29. Juli d. J. 440 Personen auf.

Dem „Bureau Veritas“ sind im Monat Juni 66 Unfälle von Segelschiffen (5 deutschen) und 7 von Dampfern (1 deutschen) gemeldet worden. Von den Segelschiffen sind 5 als verschollen gemeldet.

Emden. Dem Baurath a. D. Voß zu Emden ist der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Emden, 3. Aug. Gestern Abend arrivirten von der 1. Reise die Logger: „Oldenburg“, Rhein, mit 175 Tonnen, „Stadt Emden“, Mohr, mit 136 Tonnen, „Stadt Norden“, Koch, mit 180 Tonnen und „Stadt Leer“, Lange, mit 160 Tonnen Hering. Die Logger „Oldenburg“ und „Stadt Norden“ segelten am 13. Juni, „Stadt Emden“ und „Stadt Leer“ am 8. Juni von hier.

Berden, 2. August. Sicherem Benehmen nach wird zum 1. Oktober d. J. nicht der Regierungsassessor Buglisch aus Berlin, sondern der Landrath Stegemann aus Achim die Verwaltung des hiesigen Landrathsamts übernehmen. Mit dem Tausche soll den Wünschen beider Herren entsprochen sein. Wie es dabei mit dem Vorschlagsrechte des Kreisrates gehalten werden soll, vermögen wir nicht zu sagen. Nach § 22 der Kreisordnung ist bekanntlich dem Kreisrat das Recht gegeben, geeignete Personen, welche seit mindestens einem Jahre dem Kreise durch Grundbesitz angehören, der Regierung vorzuschlagen, und der König ernennt den Landrath. Grundbesitz hat Landrath Stegemann sich vor einigen Jahren im Kreise Berden erworben. — Auf dem Bauplatze der Allerbrücke arbeiten über 70 Personen; 5 Kammen sind in Thätigkeit. Von der Firma Wandersich u. Hermann in Hannover ist ein Apparat zur elektrischen Beleuchtung des Bauplatzes angebracht, so daß die Arbeiter bei ihrer nächtlichen Arbeit jetzt ein vollkommeneres Licht haben, als bislang bei den Petroleumtorfadeln.

Bremen. (Vom bremischen Zolldirector) Herrn Rindervater ist bei der Oldenburger Zolldirektion ein Bescheid eingelaufen, der 17 Oldenburgischen Beamten, die sich um Anstellung im bremischen Zollfach bewarben, ihre Anstellung als Assistenten I. und II. Klasse zusichert.

Hannover, 4. Aug. (Königl. Zoologischer Garten.) Zum vorletzten Male in diesem Jahre öffnet der Garten am nächsten Sonntag seine Pforten gegen den ermäßigten Eintrittspreis von 30 resp. 15 Pf. Da die an demselben Tage stattfindenden Rennen eine große Anzahl von Besuchern heranziehen, wird der in nächster Nähe des Rennplatzes belegene, sich überall eines guten Rufes erfreuende Garten sicher einen reichen Besuch zu erwarten haben. Und Interessantes bietet derselbe, wie allgemein bekannt, ja in reicher Fülle, sorgt für Belehrung und gleichzeitig auch für angenehme

Unterhaltung und Erholung. Ganz besonderes Interesse erregt das im Frühjahr eröffnete Schlangenhaus mit seiner reichhaltigen Besetzung, welche durch das Geschenk des Herrn Wintel aus Bahia, ein Paar der gefährlichsten Klapperschlangen, eine sehr werthvolle Bereicherung erhalten hat. Außerdem machen wir noch aufmerksam auf die im Freien angelegten Zwinger für junge braune Bären und amerikanische Rutenbären; es ist ein nicht weiter gebotener köstlicher Anblick, die tuerlich hochveranlagten Thiere sich in der in der Mitte des Zwingers befindlichen laorrigen deutschen Eiche in den gewagtesten Evolutionen bewegen zu sehen und manche hochkomische Szene spielen sich da ab. — Den musikalischen Theil besorgt die ausgezeichnete Kapelle des X. Artillerie-Regiments und die Verpflegung die weit über die Grenzen unserer Vaterstadt bekannte vorzügliche Restauration des Herrn F. Wente. Fraglos ist für alle Bedürfnisse der Besucher hier bestens gesorgt.

Vermischtes.

Der Assistenarzt Madenzi's, Dr. Carl Hovell, hat sich dem „B. B.-C.“ zufolge, mit Fräulein Green, der Gesellschafterin der Töchter des Kaisers Friedrich, verlobt. Die Hochzeit wird in London gefeiert werden.

(Wie der Kaiser in Dänemark fünf Kronen gewann.) darüber erzählt man sich auf der Kopenhagener Ausstellung folgenden scherzhaften Vorfall: Auf seinem Rundgange durch die Ausstellung kam der Kaiser auch an der Ausstellungs-Lotterie vorbei. Das Glückstrahl enthält die bekannten, kleinen Papierrollen, auf welchen der Gewinn in Kronen — oder Nichts — verzeichnet steht; die letzterwähnten Voole, sogenannte „Nieten“, sollen auch anderwärts sehr zahlreich in den Glückströmmeln vertreten sein. So kam's, daß dem Kaiser beim Hineingreifen in das Glückstrahl für seinen baar erlegten Einsatz eine dänische Krone (= 1,10 Mk.) eine Niete in die Hände fiel. Das gab natürlich zu allgemeiner Heiterkeit Anlaß, mehr aber noch wurde gelacht, als nun König Christian von Dänemark eine Krone setzte und für seinen kaiserlichen Gast einen Gewinn von fünf Kronen (= 5,50 Mk.) aus dem Glückstrahl zog. Die gewonnenen Beträge werden dem Gewinner beim Anlaufe von Ausstellungs-Objekten gutgeschrieben. Daß Kaiser Wilhelm mancherlei Einkäufe auf der Ausstellung gemacht hat, versteht sich von selbst.

Worms, 3. August. Infolge anhaltenden Regens ist großes Hochwasser eingetreten, die Brücke und Chaussee nach Hirschberg gesperrt, der Verkehr findet auf Umwegen statt.

Bern, 3. August. Der anhaltende Regen hat überall ein starkes Steigen der Gewässer verursacht. Die Linie Brienz-Mirigen der Bruenig-Bahn ist zeitweise unterbrochen. Die Gottthardbahn bei Attinghausen ist überflutet und eine Brücke beschädigt. Der Bahnverkehr wurde nach kurzer Unterbrechung wieder hergestellt.

Hirschberg i. Schl., 3. August. Längs des ganzen Gebirges ging ein neunstündiger wolkenbruchartiger Regen nieder. Alle Flüsse steigen rapid. Das Judenthal ist ein großer See. Die hiesige Sandvorstadt steht unter Wasser. Wenn der Bober noch einen halben Meter steigt, so ist die Gefahr groß.

Sunnensdorf, 3. August. Die Feuerwehr ist unausgeseht thätig, den Ueberfluthungen Hülfe zu bringen. Die Luistenerstraße Warmbrunn-Schreiberhan ist gesperrt, sie steht meterhoch unter Wasser. Amtliche Depeschen aus Arndsdorf, Agnatendorf, Giersdorf, Schreiberhan, Warmbrunn, melden drohend steigendes Hochwasser und große Gefahr. Viel Getreide ist fortgeschwemmt. Der Baden hat den Hochwasserstand von 86 erreicht, der Bober steigt.

Viktoria, 30. Juni. In der in Nordaustralien belegenen Ansiedlung Normanton trat sich eine entsetzliche Mordthat zu. Am Abend des 14. Juni wurde im Lager der Malayen ein Fest gefeiert, als plötzlich einer derselben einen Dolch ergriff und drei Weib, John Fitzgerald, Christian Ueriga und J. H. Davis ermordete. Die unglücklichen Opfer wurden furchtbar verstümmelt und ihnen der Kopf fast vom Kumpfe getrennt. Die Aufregung der Einwohner wurde groß. Sie hielten ein Entrüstungsmeeting und ersuchten die Regierung, sofort alle Ausländer aus dem Lande zu weisen. Nach Schluß der Versammlung wurde das malayische Lager erflümt, wobei 18 Häuser dem Erdboden gleich gemacht wurden.

Rom, 31. Juli. Vor einigen Tagen traf in Rom Prinz Mairan, ein angebllicher Verwandter des Sultans von Marokko, mit großer Dienerschaft ein und nahm in einem Hotel daselbst sein Absteigequartier. Die italienische Regierung wollte nun dem „hohen“ Gäste die üblichen Ehren erweisen und erkundigte sich daher telegraphisch beim marokkanischen Minister des Auswärtigen nach dem Grade der Verwandtschaft dieses Prinzen mit dem Sultan. Die Antwort lautete jedoch, daß der Sultan einen solchen Anverwandten gar nicht besäße. Die römische Polizei stellt daher jetzt die eifrigsten Nachforschungen über diesen angeblichen marokkanischen Prinzen an.

Berlin. (Von einem „Scherz mit bösen Folgen“) weiß die „N. A. Z.“ Folgendes zu berichten: In einer in der Straßburgerstraße belegenen Destillation befanden sich zwei junge Handwerker, welche anscheinend des Guten zu viel gethan hatten. Einer derselben, der Metallarbeiter S., forderte seinen Genossen Sch. auf, ihm doch einmal eine recht kräftige Ohrfeige zu geben, wozu Wunsch dieser nach wiederholter Nöthigung bereit nachkam, daß der Geschlagene sofort blutüberströmt zu Boden stürzte. Da S. bewußtlos liegen blieb, wurde er zu einem Heilgehilfen geschickt, und hier stellte es sich heraus, daß der rechte Badendarm zer- schmettert und das rechte Auge nicht unerheblich verletzt sei, so daß die Ueberführung nach einem Krankenhause erfolgen mußte.

Neuenlande, 2. Aug. Schlechte Eltern oder erkennliche Miether sind bekanntlich die Störche. Ein hiesiger Gastwirth erhielt in diesem Jahre von seinen langbeinigen Hausbewohnern einen jungen Storch, der noch fast nackt war, als Niekhins herunter gelandt. Die mittelbigen Kinder des Hauswirths nahmen sich des Verflozenen lieblich an, bauten ihm einen bequemen Korb, fütterten ihn mit Fröschen, Mäusen, Speck u. s. w. Der Storch befindet sich schon 8 Wochen in der Pflege der Stiefeltern und ist bereits klappernd Bemundernswertig ist es, wie der kaum zu sättigende Klapperstorch auch große Maulwürfe ohne Beschwerde verschlingt. Die Eltern haben einen wahrhaften Haß auf ihren eigenen Sproßling ge- worfen. Wenn er sich nur im Garten zeigt, so stürzen sie mit Wuth auf ihn zu und es bedarf der größten Aufmerksamkeit seiner Pfleger, ihn vor ihren Bissen zu schützen.

Pest, 31. Juli. Ein hiesiger Advokat ist unter seltsamen Umständen wahnsinnig geworden. Derselbe kam einem jungen Menschen auf die Spur, welcher seine Gattin mit einem jungen Mann unterhalten, den sie mit Geld unterstützte, und dem sie sogar einen Greißlerladen einrichtete. Vor einigen Tagen überraschte er, von einer Reise plötzlich zurückgekehrt, die Ehegattin mit ihrem Geliebten in seiner Wohnung, doch erbigte die Szene damit, daß sich der Gatte, dem der Seladon mit Erschießen drohte, zurückziehen mußte. Seither glaubte der unglückliche Gatte den Revolver des Nebenbuhlers stets auf sich gerichtet und mußte wegen Verfolgungswahns in eine Anstalt gebracht werden.

(Ein galanter Ungar.) „Ober Frajelein belieben so weisse Zähne zu hoben, daß bizoni Ihren Tajnt und Ihre Wäsche beschämten!“

Aus Schlesien, 29. Juli. Für ein Terrain in Reichensbach in Schlesien ist ein Unternehmern von der zuständigen Oberbehörde die Nutzung auf Silber und Bleierz in dortiger Gegend ertheilt worden. Mit der Ausbeute ist begonnen. Gleich am 1. Tage fand

man in der Tiefe von einem Meter eine Silber und Blei aufweisende Ader. Nach einer Untersuchung enthält das (festen 95 Prozent Erze. Falls die Berechnungen der Sachverständigen zutreffen, dürfte im Entensgebirge eine neue Industrie erblühen.

Bundesfest in Bant.

Im Schmuck erscheint am jüngsten Orte Das Fest im Oldenburger Land, Wir hören Herzens-Willkommensorte, Den Gästen reicht man treu die Hand. Ihr braven Männer Deutscher Wehre, Entfaltet hier der Freundschaft Keim! Hier vor der „Wacht am Deutschen Meere“, Hier an der Arbeit friedlich Heim. Was Fürst und Volk so eng verbindet, Es ist das schöne Wort: „Soldat“; Wo später man den Herd auch gründet, Im Herzen bleibt der Kamerad. Erblickt in jeden Kameraden Du nicht den Freund, der tief bewegt, Beim schnellen Tod auf Kriegespfaden, Den letzten Gruß Dir heimwärts trägt? — O! laßt Euch, treue Kampfgenossen, Das friedlich Fest bei uns erkenn'n, Das Freundschaftsband, aufs Neu' geschlossen, Es wird ja unvergänglich sein. Dem Feiter des Soldatenstandes Dem Kaiser sei ein „Hoch“ gebracht! Ein „Hoch“ dem Fürsten unsres Landes Vom Festplatz an der „Meereswacht“!

Bant, den 5. August 1888. —it.

Polizei-Bericht vom 4. August 1888.

Die unverschämte St. aus Altona wurde in der Nacht zum 3. d. M. umherziehend betrogen und eingeliefert. Nach Feststellung ihrer Personalien ist dieselbe gestern Vormittag wieder entlassen. Der stüchtige Kellerwirth D. wurde gestern Abend von Oldenburg, wo seine Festnahme erfolgt war, nach hier überführt und ist heute wieder dem Königl. Amtsgericht zugeführt.

Kirchliche Nachrichten.

(10. Sonntag nach Trinitatis.) Evangelische Militärgemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Mar. Stat. Pfarrer Goedel. Katholische Militärgemeinde. Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr. Civilgemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Cor. 12, 1—11. Beichte und Abendmahl, die Beichte beginnt um 9 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause. Jahn, Pastor. Kirchengemeinde Bant. Sonntag, den 5. August. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst. C. Brunow, Pastor. Katholische Kirche in Bant. Für nächsten Sonntag, den 5. August, ist das Hochamt von 10 Uhr auf 11 Uhr vor. verlegt. Dr. Alwin Meistermann, Caplan.

Baptisten-Gemeinde.

Sonntag, den 5. Aug., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule.

Preussische Klassenlotterie.

(Dritte Gewähl.) Berlin, 3. August. Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 30000 M. auf Nr. 26 005. 1 Gewinn von 15000 M. auf Nr. 21 457. 1 Gewinn von 10000 M. auf Nr. 78 500. 3 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 22 767 105 978 189 794. 25 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 10 414 10 916 29 714 34 822 35 921 37 188 38 078 45 687 52 231 63 410 71 996 78 129 108 573 112 265 119 292 119 537 128 488 133 235 135 974 180 895 165 747 168 555 170 292 180 586 189 384. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. preuss. Klassenlotterie fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 150 000 M. auf Nr. 94 477. 3 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 3956 15 582 32 794. 33 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 1363 9109 12 450 13 259 14 944 22 855 34 436 34 758 34 930 37 165 42 512 56 624 59 092 64 553 69 255 75 493 75 579 81 781 85 203 94 648 99 883 105 027 129 627 134 397 137 108 139 686 140 614 167 620 173 885 180 573 182 150 186 619 187 571.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tageblattes. (S. 11.) Infolge anhaltenden heftigen Regens ist abermals eine Ueberschwemmung eingetreten.

Ueberschwemmt sind eine große Menge Straßen, der Eisenbahn-damm nach Gildenboden ist gefährdet und die Ernte theilweise vernichtet.

Meteorologische Beobachtungen des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs-Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 0° reducirt) (Barometrisch)	Lufttemperatur.	Lufttemperatur der letzten 24 Stunden.	Relative Feuchtigkeit.	Windrichtung.	Windstärke.	Windgeschwindigkeit.	Wolkenbildung.	Wolkenhöhe.	Barometrischer Stand.
Aug. 3.	2 h M.	768.3	15.2	—	—	SW	2	4	cu	—	—
Aug. 3.	8 h M.	768.4	11.6	—	—	SW	2	3	ci-cu	—	—
Aug. 4.	8 h M.	768.8	14.0	16.0	9.8	SW	2	9	str-cu	—	—

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 5. August: 10.55 Vorm., 11.34 Nachm. Montag, den 6. August: 11.52 Vorm., 12 Nachm.

Wilhelmshaven, 4. August. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven. 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 108,— 108,55 3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe 103,45 104,— 4 pCt. Preussische consolidirte Anleihe 106,95 107,50 3 1/2 pCt. do. do. 103,80 104,35 3 1/2 pCt. Oldenb. Confols 102,50 103,50 4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihe 103,— 104,— 4 pCt. do. do. Stücke à 100 M. 103,25 104,25 3 1/2 pCt. do. do. 100,— 101,— 3 1/2 pCt. Oldenb. Bodentrent-Bauschuld (hindbar) 102,50 103,50 4 pCt. Flensburger Kreis-Anleihe 101,75 — 3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe 136,80 137,60 4 pCt. Gutin-Albeder Prior.-Obligationen 103,— 104,— 3 1/2 pCt. Hamburger Staats-Rente 102,10 102,65 5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Francs und darüber) 96,80 97,35 4 1/2 pCt. Warsp.-Spinn.-Priorität, rückzahlb. à 105 103,50 104,50 3 pCt. Baden-Badener Stadtanleihe 90,75 91,50 4 pCt. Pfälzener Stadt-Anleihe — — — 4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Anstalt 103,10 103,65 Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in M. 169,10 169,90 Wechs. auf London kurz für 1 M. in M. 20,395 20,495 Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M. 4,15 4,20 Discout der Deutschen Reichsbank 3 pCt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 5 Stück Bücherschranke, 1 „ Papierschranke, 1 „ Feilenchrant, 1 „ Schranke z. Aufbewahren von Inventar und Material für das neue Torpedo-Etablissement soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Montag, 13. Aug. 1888, Vorm. 11 1/4 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Sperrre.

Die verlängerte Roonstraße, von der Kurzenstraße bis zur preussischen Landesgrenze, wird behufs Vornahme von Pflasterarbeiten von Montag, den 6. d. Mts. ab, bis auf Weiteres für Fuhrwerke gesperrt. Wilhelmshaven, den 4. August 1888. Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths d. Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß am 8. August d. Js. während der Schießübung des 2. Halbbataillons des Seebataillons aus leichten Geschützen bei Fort Heppens nicht gebadet werden darf. Wilhelmshaven, den 31. Juli 1888. Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths d. Kreises Wittmund.

Fahrplan.

des städt. Dampfers „Eckwarden“ zwischen Wilhelmshaven und Schwarderhörne, gültig vom 8. April bis 15. Okt. 1888. Von Wilhelmshaven 6,30 Vorm. „ Schwarderhörne 7,10 „ „ Wilhelmshaven 10,30 „ „ Schwarderhörne 11,— „ „ Wilhelmshaven 2,30 Nachm. „ Schwarderhörne 3,— „ „ Wilhelmshaven 7,— „ „ Schwarderhörne 8,— „

Schulache.

Das Schulgeld für das 2. Vierteljahr 1888/89 (Juli bis September) ist während der Hebung der Staatssteuer im Monat August an den Rechnungsführer der Schulkasse, Herrn Rentmeister Beltmann, Kaiserstr. 9, zu zahlen. Reklamationen sind an den unterzeichneten Schulvorstand zu richten. Der Schulvorstand. Gehrig.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Strecke der Genossenschaftsstraße von der Kirchstraße bis zur Landesgrenze wegen Umbaues der „Verlängerten Roonstraße“ bis auf Weiteres für den Wagenverkehr gesperrt ist. Bant, den 4. August 1888. Der Gemeindevorsteher. Otto Meent.

Gesucht.

ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, die Gärtnerci zu erlernen. M. Haucke.

Gesucht.

zum 15. August oder 1. September ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht. Frau Thom, Königstr. 6.

Zu vermieten.

per sofort oder später eine sehr schöne, geräumige Familienwohnung mit allem Zubehör und Benutzung der Wasserleitung. H. F. Christians, Roonstraße 89.

Gesucht.

von einer Beamten-Familie eine Oberwohnung mit mögl. viel Räumen bis zu 400 M. zum 1. Nov. cr. Offerten mit näh. Angabe unter S. S. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Logis.

auf sogleich für einen jungen Mann. Berl. Göterstr. 19.

Zu vermieten.

auf sofort oder zum 1. September eine kleine Privatwohnung, bestehend aus 4 Räumen. S. Rannen, Ecke der Grenz- u. Börsenstraße.

Zu vermieten.

große Kellerräumlichkeiten, passend zum Bierverlag oder Gemüsehandlung, nebst kleiner Privatwohnung. S. Rannen, Ecke der Grenz- u. Börsenstraße.

Zwei milchende Ziegen.

zu verkaufen. Roonstr. 114.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten)“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden. Die Bedingungen liegen im Annahmearbeit der Werk, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 M. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden. Wilhelmshaven, den 3. August 1888. Kaiserliche Werk, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten)“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden. Die Bedingungen liegen im Annahmearbeit der Werk, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 M. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden. Wilhelmshaven, den 3. August 1888. Kaiserliche Werk, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Artillerie-Inventarien (Eisenerarbeiten) soll öffentlich verdingen werden, wozu auf Dienstag, den 14. August 1888, Nachm. 3 Uhr, ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Forderungen.

an die Offiziermesse S. M. S. „Bismarck“ haben, werden ersucht, diese bis zum 15. August cr. an den Unterzeichneten einzureichen. Spätere Eingaben können nicht mehr berücksichtigt werden. Schneider, Lieutenant zur See und Messerborstand.

Bettfedern.

Garantirt neu und staubfrei das Pfund zu 60 Pfg., Mt. 1,—, Mt. 1,25, 1,75, das Pfund zu Mt. 1,60, 2,—, 2,25, 2,60, 3,—, das Pfund zu Mt. 2,50, 3,50, 4,25, 5,00, versendet unter Nachnahme kostenfrei von 10 Pfund an das Bettfedern-Lager von Juchenheim & Co., Vlotho a. d. Weser. Umtausch gestattet. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 pCt. Rabatt. Garantirt federbucht, zum vollständig großen Einschlaffer Mt. 12, 14, 16; zum vollst. großen Zweischläfer (mit 2 Kissen) Mt. 16, 20, 23.

Zu vermieten.

zum 1. November eine Wohnung, parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, an ruhige Bewohner. Miettpreis 300 Mark. Näheres Bräsenstraße 34.

Gesucht.

werden noch einige Zimmergesellen auf dauernde Beschäftigung. Fr. Keefe, Zimmermeister, Bant.

Zu vermieten.

zum 1. Sept. eine Oberwohnung, 5 Räume, in Neubremen, Bremerstr. 3. Näheres bei Herrn Kaufmann Vater oder Handelsmann Meier.

Zu vermieten.

eine große und eine kleine Unterwohnung nebst allem Zubehör. Grenzstr. 53.

Zu vermieten.

per sofort an einen oder zwei junge Herren eine möbl. Stube. Neubremen, Grenzstr. 46.

Zu vermieten.

zum 1. Oktober eine bequeme Unterwohnung. Näheres Marktstr. 11, part., rechts.

Berlone.

ein Sundemaufkorb, Marke Nr. 154. Abzugeben Wallstraße 24.

Zu vermieten.

ein freundl. möblirtes Zimmer. Bwe. Stecker, Ecke der Grenz- und Börsenstraße.

Zu vermieten.

eine Etagen-Wohnung zum 1. Okt. an ruhige Bewohner. Miettpreis 210 M. C. Geisler, Heppenser Batterie Nr. 8.

Zu vermieten.

ein freundl. möblirtes Zimmer. Bwe. Stecker, Ecke der Grenz- und Börsenstraße.

Zu vermieten.

ein freundl. möblirtes Zimmer. Bwe. Stecker, Ecke der Grenz- und Börsenstraße.

Zu vermieten.

ein freundl. möblirtes Zimmer. Bwe. Stecker, Ecke der Grenz- und Börsenstraße.

Zu vermieten.

ein freundl. möblirtes Zimmer. Bwe. Stecker, Ecke der Grenz- und Börsenstraße.

Zu vermieten.

ein freundl. möblirtes Zimmer. Bwe. Stecker, Ecke der Grenz- und Börsenstraße.

Zu vermieten.

ein freundl. möblirtes Zimmer. Bwe. Stecker, Ecke der Grenz- und Börsenstraße.

Zu vermieten.

ein freundl. möblirtes Zimmer. Bwe. Stecker, Ecke der Grenz- und Börsenstraße.

**Frisch. Zander
Hale
u. Schellfische.
Gebr. Dirks.**

**Gesucht
ein tücht. Dreher**
in festem Alter auf dauernde Arbeit.
**A. Meyer jun.,
Oldenburg i. Gr.**
Bier Wohnungen
sind noch billig zu vermieten.
J. Rappe, Bant.



Heute, Sonntag, 5. Aug.: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein
C. A. Werner, Restaurateur.

Park- Restaurant. Park- Restaurant.

**Heute Sonntag:
GROSSES CONCERT.**

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Hochachtungsvoll
F. v. Strom.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Sonntag, 5. August, von 4 Uhr an:
Zur Feier des stattfindenden Krieger-Bundesfestes
Großer öffentlicher Ball.

Entree 20 Pfg., wofür Getränke.
Nachmittags: Aufsteigen von Luftballons. Abends: Feuerwerk.

Montag, 6. August, von 4 Uhr an:
Großer öffentlicher Ball

bei freiem Entree. Abonnement gestattet. Diverse Speisen, sowie
Geflügel, als Enten- und Hühnerbraten etc. zu civilen Preisen.
Flotte Bedienung! ff. Weine u. Biere!
Es ladet ergebenst ein

D. Lühken.

NB. Gleichzeitig empfehle den geehrten Festtheilnehmern meinen
Garten mit Regelpbahnen. D. D.

Günther's Restaurant.
Sonntag, 5. August:
Große öffentl. Tanzmusik.
J. Günther.

P. P.

In den nächsten Tagen erhalten wir wiederum größere Zufuhren von
hochf. holländ. Voll- u. Matjes-Heringen,

welche wir zu folgenden billigen Preisen frei ab hier abgeben:
Ia. neue große Vollheringe 36 Mark,
Ia. neue Matjes-Heringe 30 Mark
pr. 1/2 Tonne, bei größeren Partien entsprechend billiger und bei kleineren
Gebinden mit üblichem Aufschlag. Gleichzeitig theilen wir mit, daß wir in aller-
nächster Zeit Lager in **schottischen** Heringen haben werden, um unserer
verehrlichen Kundschaft für den täglichen Consum etwas recht Billiges liefern
zu können.
Hochachtungsvoll

**S. J. Itajener & Sohn,
Buhr & Thiemann.**

NB. **Emder Heringe** geben wir stets zu den anderweitig angebotenen Tagespreisen ab.
D. D.

Der echte Hausschwamm
wird sicher vertilgt durch das rühmlich bewährte, allein völlig giftfreie,
geruchlose, feuerfichere und trockenlassende
Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion
a. d. chemischen Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg.
Empf. durch
Richard Berg.

**Gasthof zum Mühlengarten
Kopperhörn.**
Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball.
Entree 30 Pfennig,
wofür Getränke verabreicht werden.
Von 5 Uhr ab:
**Enten- & Hühnerbraten
portionsweise.**
Hierzu ladet freundlichst ein
D. Winter Dwe.



Wir wurde die Vertretung der berühmten
**Cheavin'schen
Wasserfiltrir-Apparate**
übertragen, worin ich stets Lager halte. Dieselben
reinigen sofort jedes noch so unreine Wasser, wovon
ein in meinem Lokale aufgestellter Apparat Zeugniß giebt. Ich kann
daher diese Apparate auf's Angelegentlichste empfehlen.
Bernh. Dirks.

Wichtig für Mütter!
Allen Müttern, mögen sie stillen oder nicht, welche Kinder mit kräf-
tigem Knochenbau, starken Nerven und gut entwickelten Verdauungsorganen
erwachen sehen wollen, sei das, laut chemischer Untersuchung und ärzt-
licher Prüfung von den Fach-Autoritäten als ein Nähr- und Heilmittel
ersten Ranges anerkannt
Rademanns Kindermehl
angelegentlich empfohlen. Seine Bestandtheile und Eigenschaften, na-
mentlich seine mineralische knochenbildende Salze, sein Eiweiß und Fett-
gehalt, seine Leichtverdaulichkeit und unbegrenzte Haltbarkeit erhebt es
über alle anderen derartigen Kindernährmittel. Sowohl bei Durchfall der
Kinder, Verdauungsstörungen, wie auch bei Knochenkrankheiten derselben,
wie: englischer Krankheit, abgesetzten Gliedern, krummen, sich wackeln Bein-
chen, ferner beim Zahnen, ist es von anerkannt unübertroffener segens-
reichster Wirkung.
Der billige Preis (Mk. 1.20 per Büchse mit ca. 500 Gramm Inhalt,
ausreichend für eine Woche) macht die Verabreichung dieses vorzüglichen
Präparates allen Müttern möglich. Alle Apotheken und Drogerien
halten Verkaufsstellen. Nicht vorrätigen Falls werden Aufträge direkt
an die Fabrik erbeten. Ausführung umgehend. Auskunft, Prospekte,
ärztliche Atteste und Gebrauchsanweisung gratis.
Rademanns Nährmittel-Fabrik, Bockenheim-Frankfurt a. M.

Die Nürnberger Kunstfärberei und chemische Wäscherei
Prämirt mit
höchst. Auszeichn. von Ludwig Arnold Segründet
1854.
ist durch vorzügliche Einrichtung im Stande, **tadellose Arbeit im Färben
und Reinigen** getragener Garderobe jeder Art, sowie Wäsche, Federn
etc. **billigst u. schnellstens** zu liefern. Annahmestelle für **Wilhelms-
haven Herr Nicolaus Müller, Neubremers.**



Deutsche und englische
Fahräder
aus der Fabrik von **Türkopp & Co.,
Bielefeld, und Hillmann, Herbert &
Cooper, Coventry, England,** hält vor-
rätbig und empf. hlt billigt
Eduard Buss, Bismarckstraße 56.

WILHELMSHAVEN.
Die sich am Kriegerfest in
betheiligenden Kameraden veriammel
sich nicht erst um 10 1/2 Uhr, sondern
reits um 10 Uhr, da der Abmarsch
um 10 1/2 Uhr stattfinden muß.
Der Vorstand

Bürger-Gesang-Verein.
Montag Abend 8 1/2 Uhr:
Übungsstunde.

Tannen und Grün
hat noch abzugeben
**R. Fr. Ritter, Bant,
vorm. Lenthoff.**

Billig! Billig!
Eine große Partie
Plüsch-Vorleger
von 1 Mt. 50 Pf. bis 2 Mt. 50 Pf.
zu haben bei
**J. Bargebuhr,
Roths Schloß.**

Billig! Billig!
Strümpfe werden an-
gestrich für 20-25 Pf., neue 40-50 Pf.
Agnes Tschentger, Alster 1a.

Schriftl. Arbeiten
als:
Bittschriften, Eingaben u. Gesuche
an Behörden und hohe Personen,
Contracte aller Art,
Geschäftsaufsätze, Declamen und
Anzeigen
fertigt prompt und billigt
**G. Triebel, Bant,
Oldenburgstr. 31a.**

Poilette-Abfall-Seife per Pfund
60 Pfg.
Glycerin-Tansp.-Seife pr. Pfund
70 Pfg.
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Ludwig Jansen.

Eine mit guten Requisitionen versehen
Haushälterin
sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn
oder zur Führung des Haushalts. Offerte
unter M. S. 100 a. d. Exp. d. Bl. erbitte.

Ein **Arbeitsmann** für die Werk-
statt kann dauernde Stellung erhalten.
J. N. Popfen, Malermeister.

3-4 Fuder gut gewonn. Heu
zu verkaufen.
**Carl Meensen,
Neuender-Altengraben.**

Gesucht
auf sofort 2-3 tüchtige **Bantfächer**
bei dauernder Arbeit und gutem Verdien.
F. Staats, Bant, Genossenschaftsstr.

Gesucht
auf sofort ein **Dienstmädchen**, mil-
ches gut mit der Wäsche Bescheid weiß.
Roosstraße Nr. 86, part.

Ein junger Mann kann gutes **Logis**
erhalten.
Ellaß, Marktstraße 32.

Die Verlobung unserer Cousine
Minna Lohmann mit Herrn **Carl
Thomas** beehren wir uns hier-
durch anzuzeigen
Wilhelmshaven, im August 1888.
J. Roeske und Frau.

**Minna Lohmann
Carl Thomas**
Verlobte.

Danksagung.
Für die vielen Beweise liebevoller
Theilnahme bei der Beerdigung un-
seres lieben Sohnes, Bruders und
Schwagers
Anton Philipp Olschewski,
sowie für die vielen Blumenspenden,
sagen wir Allen, insbesondere auch
dem Turnverein „Vorwärts“, unseren
tiefgeföhlichsten Dank.
Wilhelmsbaven, 4. August 1888.
**Anton Olschewski nebst
Anverwandten.**

Anton Philipp Olschewski,
sowie für die vielen Blumenspenden,
sagen wir Allen, insbesondere auch
dem Turnverein „Vorwärts“, unseren
tiefgeföhlichsten Dank.
Wilhelmsbaven, 4. August 1888.
**Anton Olschewski nebst
Anverwandten.**

Hierzu eine Beilage.

in dem engen niedrigen Wirthszimmer? Mein Freund, der Barrer, dazu der Lehrer, der Förster und der Schultheiß — am Stattlich! So der Bekämpfer des Stutz, in dessen Ausführungen Manches beherzigenswerth ist.

Hamburg, 30. Juli. Gestern vergiftete sich ein am Gänsemarkt wohnender Arzt. Der Tod trat Nachmittags ein, nachdem der Lebenswille entsehlige Qualen erduldet hatte.

(Vierproduktions-Tabelle 1887.) Die Soeben als Kommentar zu der vor einigen Monaten erschienenen Weltstatistik über Bier, welche seit 15 Jahren die Rebalteure der in Wien erscheinenden Brauer- und Hopfenzeitung „Gambrius“, die Herren Lichtblau und Spitz, als Prämie für ihre Abonnenten herausgeben, zeigt nebst ca. 700 Brauerfirmen in einem übersichtlich arrangierten Tableau die Bierbewegung Oesterreich-Ungarns nach einzelnen Kronländern geordnet. Diese nun erschienene zweite Tabelle hat hauptsächlich die Aufgabe, 700 Brauereien aus Oesterreich-Ungarn sowie Deutschland mit genauer Produktionsziffer, sowie Namen der Firma anzugeben, damit man über die einzelnen Brauereien sich genau orientiren kann.

Nachen, 1. August. Der Fremdenzufluß während der Heiligungsfahrt betrug auf dem Rheinischen Bahnhof rund 111000, auf dem Bahnhof Tempelberg rund 87000, auf dem Industrie-Bahnhof rund 40000 und auf dem Marschirthorbahnhof rund 26000 Personen, außerdem wurden am Rheinischen Bahnhof nach Cornelimünster annähernd 19000 Karten veräußert. In Anbetracht dessen, daß ein großer Theil der Pilger nicht gewohnt ist zu reisen und bei dem mit Bezug auf den umfangreichen Betrieb sehr beengten räumlichen Verhältnissen des Rheinischen Bahnhofes muß besonders anerkannt werden, daß in der ganzen Zeit nicht der geringste Unfall vorgekommen ist. Sämmtlichen Beamten, vor allem dem Stationsvorsteher des Rheinischen Bahnhofes und seinen Assistenten, muß deshalb für ihre aufopfernde Thätigkeit und Umsicht vollste Anerkennung gezollt werden.

Gemeinnütziges.

— Gegen die Verfälschung des Schweineschmalzes, wie sie in großem Maßstabe in Amerika betrieben wird, macht sich jetzt überall eine Bewegung geltend. In Amerika selbst haben sich 1200 Fleischer zu einem „Amerikanischen Fleischerverband“ zusammengesehan, um gegen diese Verfälschung anzukämpfen und beim Vereinigten Staaten-Kongreß in Washington eine Vorlage gegen den Verkauf jenes Handelsartikels durchzusetzen, der unter dem Namen „Raffinirtes Schmalz“, „Reines Familienschmalz“ etc. auch bei uns vielfach in den Handel kommt. Diese Mißthung besteht nach amtlicher Untersuchung aus 60 pCt., mitunter aber auch noch weniger, bis zu 30 pCt. herunter, reinem Schmalz — der Rest besteht aus Baumwollensamenöl, Rindertalg und Wasser. In England geht man gegen dieses Schmalzprodukt bereits energisch mit Konfiskation vor. Gegen dieses unter falscher Flagge geführte Produkt soll nun, wie

die „Allgemeine Fleischer-Zeitung“ in Berlin mittheilt, auch bei uns die Agitation eröffnet werden; der deutsche Fleischerverband hat beschloffen, bei dem Reichstag dahin zu petitioniren daß alles, gleichviel ob aus Amerika oder aus Ungarn in Deutschland eingeführte Schmalz einer Untersuchung unterworfen und jedes verfälschte Produkt zurückgewiesen werden möge. Gleichzeitig soll das Reichsgesundheitsamt ersucht werden, diese Petition durch Hinweis auf die sanitäre Bedeutung derselben zu unterstützen.

Standesamtliche Nachrichten

der Gemeinde Bant vom 1. bis 31. Juli 1888.

Geboren: ein Sohn: dem Klempner G. A. Wolff, dem Tischler H. D. Damborg, dem Maurer E. A. Weier, dem Schlosser H. E. Henten, dem Maler G. Müller, dem Posthilfsboten H. Hilde, dem Stellmacher Th. L. Wachendorf, dem Maler J. F. Hinrichs, dem Metalldreher F. H. Ch. Lumkowsky, dem Kesselschmied J. Otten, dem Oberbootsmannmaat G. Daniel, dem Schlosser F. W. C. Eulemann, dem Schlosser F. J. P. Bergmann, dem Schmied F. J. Saake, dem Arbeiter C. H. A. Schmidt, dem Maschinenbauer F. C. A. H. Dehne, dem Schlosser C. H. H. Hof, dem verstorbenen Zimmermann H. D. Kluge. Eine Tochter: dem Arbeiter H. B. Blas, dem Feldwebel G. W. R. Schwarze, dem Zimmermann G. H. Gronowald, dem Zimmermann W. E. Freese, dem Kesselschmied H. F. Ralle (oder Rall), dem Leinwandm. G. H. Pölder, dem Modellirer Ch. R. Steinamp, dem Kesselschmied C. H. M. Lange, dem Schmied H. R. Wische, dem Maschinenbauer A. E. Stinne, dem Maurer C. E. J. Doege. Außerdem wurde eine außerordentliche Geburt (Mädchen) angemeldet.

Aufgehoben: der Gastwirth G. F. A. Zwinnigmann, Wittwer zu Bant und A. M. Brämer zu Wilhelmshaven. Der Sergeant H. Cronak zu Wilhelmshaven und R. Weibeder zu Bant. Der Eisenreher A. W. F. Paves und M. L. Steinbrügge, beide zu Bant. Der Arbeiter G. F. Neuf zu Bant und F. R. Casjen zu Neueno.

Eheschließungen: Der Arbeiter A. Sadowski und L. W. Hofhoff, beide zu Bant.

Gestorben: Sohn des Schlossers A. Ch. A. Dent 1 J. alt, Tochter des Schiffbauers H. Zimmermann (vdtgeboren), Tochter des Metallrehers F. G. H. Ralich 2 J. alt, Sohn des Malers J. F. Hinrichs 15 St. alt, Sohn des Kesselschmieds F. W. J. Mülders 2 J. alt, Tochter des Arbeiters P. Bruch 2 J. alt, die Ehefrau J. H. Hinrichs, geb. Collmann, 31 J. alt, Sohn des Malers G. Müller 15 J. alt, Tochter des Modellirers Ch. R. Steinamp 1 J. alt.

Literarisches.

Kaiser Wilhelm I. Ein Gedenkbuch für das deutsche Volk. Von Ernst Scherenberg. Leipzig, Verlag von Ernst Reil's Nachfolger. 1888. Die glorievolle Herrscherlaufbahn des großen Kaisers liegt nun abgeschlossen vor uns und die Werte, welche sich mit seinem Leben und seinen unvergleichlich glänzenden Erfolgen als erster Kaiser des neuerstandenen deutschen Reiches bezeichnen werden, dürften bald nicht mehr zu zählen sein. Der hochgeehrte Kaiser wird sicher auch seinen Rante finden, der sein Rabinetsbild hineinzeichnet in die gelebten politischen Bewegungen und Beziehungen des Jahrhunderts und sein Leben darstellt im engsten Zusammenhang mit der ganzen Geschichte der Zeit, deren glanzvollen Mittelpunkt er bildet. Was aber der Augenblick verlangt, das ist ein mit warmer Begeisterung geschriebenes Lebensbild des gelebten Monarchen, nach dessen Tod in allen Zonen der Erde die Trauerfahnen wehen. Die Aufgabe, ein solches Lebensbild zu entwerfen, ist unbestreitbar eine sehr dank-

bare, aber ohne allen Zweifel auch eine außerordentlich schwere. Dennoch liegt heute bereits ein Buch über Kaiser Wilhelm I. vor, welchem unmeingehährlich viel Lob nicht verweigert werden kann. Als die Redaction der „Gartenlaube“ umfassen für den weiten Kreis der Gartenlaubeleser zu übertragen wären, entschied sie sich in glücklichster Wahl für Ernst Scherenberg, welcher sich der Aufgabe mit jeltig gerecht wie echt patriotisch genant werden muß. — Daß die Verlagsbandlung Ernst Reil's Nachfolger den Preis — 1 Mark für das elegant gebundene Buch — so liberant niedrig gestellt hat, trägt hoffentlich dazu bei, das schöne Werk in allen Kreisen einzubringen, in denen ein warmer Patriotische freudige Dankbarkeit gegen den verlebten unvergessenen Herrscher lebendig ist. — Unsere größte belletristische deutsche Zeitung „Neuer Land und Meer“ hat, wie wir hören, den Marinemaler Herrn Carl Salzmann, welcher auf speziellen Befehl offiziell als Künstler die Reise nach Ausland im engeren Besolge S. M. des Kaisers Wilhelm II. mitmachte, als Spezialzeichner für die wünschenswerthen Zusammenkunft und die damit zusammenhängenden Festlichkeiten für die wichtigsten Vorkommnisse im Leben unseres hochsel. Kaisers Wilhelm I. Verein mit Herrn Salzmann und noch einigen russischen Künstlern die Kaiserreise zu verberlichen. Wir werden daher schon in den nächsten Nummern des reichhaltigen Weltblattes die interessanten Szenen im Bilde sehen können, und dürfen wir mit Befriedigung konstatiren, daß „Neuer Land und Meer“ seine Aufgabe, solche wichtige Weltbegebenheiten gut und rasch zu illustriren, mit Eifer und Geschmeid, ohne Anhebung der jedenfalls sehr großen Kosten, zu lösen bestrebt ist.

Preis-Räthsel.

(Eingelandt.)

Aus den nachstehenden Zahlen sollen 16 Worte gebildet werden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, zwei Strophen eines bekannten Liedes ergeben.

- 16 21 9 16 eine Zahl,
- 13 6 20 19 17 11 11 20 weiblicher Personenname,
- 6 22 20 14 ein Titel,
- 22 7 8 9 8 10 17 5 17 7 eine Uhr,
- 17 3 8 17 Jubelruf der Bachantinnen,
- 7 17 6 5 20 4 7 20 5 13 8 9 ein Esholungsort,
- 13 1 20 7 13 ostindisch, Krapp,
- 9 23 10 11 13 22 ein einreimendes Bindewort,
- 18 20 15 8 19 17 7 5 männlicher Personenname,
- 4 7 6 4 11 20 ein weiblicher Personenname,
- 12 7 17 13 6 17 11 ein Spielzeug,
- 11 8 2 20 11 ein Eigenschaftswort,
- 17 7 3 17 eine Wange,
- 13 10 13 ein schwäbisches Maß,
- 9 8 10 8 12 20 9 8 9 eine griechische Gesefammlang,
- 17 9 5 8 13 20 15 17 ein Sedengeng.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 177:

- Kaiser Friedrich's Tod.
- Kaleidoskop — Aquileja — Samojeden — Epilepsie —
- Nichelleu — Fürstenberg — Rubin — Islam — Giesig — Dünas — Elbe
- Rhombus — Ida — Corfisa — Herminie — Stenographie — Lupinus — Orleans — Dage.

Es gingen 15 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Emma Riffert.

Bekanntmachung.

Folgende mit dem 1. Mai l. J. aus der Pacht fallende Staatsländereien, nämlich:

1. Der Bauern und Vosklapper Augengroden nebst der zugelegten letzten nördlichen Strecke des Rajedeichs am Bangroden;
2. der in den sog. Bütten bei Büttshausen befindliche Tränkeflächenplatz;
3. der bekajete Fedderwarber Bangroden, sollen am

Dienstag, 14. August cr., Morgens 9 Uhr,

in Ohmstedt's Wirthshause in Fedderwarden anderweitig auf 6 Jahre öffentlich meistbietend zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Amt Feber, den 26. Juli 1888.

Zedelius.

Die Pachtstücke des Cäcilengroden (mit Ausnahme der Parz. 103 und 104) sollen am

Dienstag, 14. August d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in Taddiken's Wirthshause in Sande anderweitig auf 6 Jahre vom 1. Mai l. J. an zum zweiten Mal öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Amt Feber, den 26. Juli 1888.

Zedelius.

Der zum Staatsgut gehörige Epinologroden soll am

Dienstag, 14. August d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr,

in Taddiken's Wirthshause in Sande anderweitig auf 6 Jahre, vom 1. Mai l. J. an, öffentlich meistbietend zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Amt Feber, den 26. Juli 1888.

Zedelius.

Erfordernisse

eines Wechsels in Italien.

Die in dem italienischen Handelsgesetz-Buche vom Jahre 1882 enthaltenen Bestimmungen, betreffend die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels, sind, soweit es sich um die Unterschriften der Beteiligten handelt, durch einen Spruch des Cassationshofes in Turin, resp. des Mailänder Appellations-Gerichts dahin ausgelegt worden, daß

1. nur die wirklichen Inhaber einer kaufmännischen Firma, deren Name zum Theil aus Anfangsbuchstaben (z. B. G. B. Strabella oder auch Gio. Batt. Strabella) besteht, sich durch Unterschrift mit diesem zum Theil aus Anfangsbuchstaben bestehenden Firma-Namen wechselseitig verpflichten können; daß hingegen
2. jede andere, durch Unterschrift an einem Wechsel beteiligte Person (Aussteller, Acceptant, Krassant, Indossant, Quaalgeber) gleichviel, ob sie in Procura einer kaufmännischen Firma oder für eigene persönliche Rechnung zeichnet, gehalten sei, neben ihrem Familien-

namen auch ihren Vornamen ganz und voll auszusprechen; andernfalls sei für die betreffende Person eine wechselseitige Verpflichtung nicht vorhanden, da ein wesentliches Erforderniß des Wechsels fehle.

In Rücksicht auf die Tragweite dieser strengen, übrigens dem Vernehmen nach nicht von sämmtlichen italienischen Gerichtshöfen adoptirten Auslegung der in Rede stehenden Gesetzesbestimmungen bringen wir Vorstehendes zur Kenntniß der beteiligten Kreise des Handelsstandes.

Emden, den 30. Juli 1888.
Die Distriktskammer für Ostfriesland u. Papenburg.
C. H. Gittermann. P. v. Renfen.

Das seit 20 Jahren bestehende gr. Bettfedern-Lager W. A. Sonnemann

in Ottenen bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 9 Pfund) neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd. vorzügl. Sorte „1,20“ „ „ Halbdannen „ 1,50 „ „ prima Halbdannen „ 1,80 „ „ vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3 Mk. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettkoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, Pfühl garantirt federdicht, fertig genäht, nur 14 Mk., zweischläfrig 17 Mk.

Apparat

zur Tödtung von Motten, Milben und Holzwurm etc.

ohne Nachteile der Möbeln und ohne nachwirkenden üblen Geruch, wie Kampfer, Naphthalin u. s. w., welche Mittel sich in den meisten Fällen als nutzlos erweisen.
Auf vielfachen Wunsch habe ich obigen Apparat aufgestellt und wird jedes Stück Möbel von Motten befreit. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß nicht nur die lebenden Insekten, sondern auch deren Brut sicher und unter Garantie vernichtet werden. Man versäume daher nicht, Möbeln, in denen sich Motten zeigen, dieser Reinigung zu unterwerfen, bevor dieselben in den oft kostbaren Möbelbezügen großen Schaden anrichten. Die Preise sind billig gestellt.

Hochachtungsvoll L. Viewig, Kafenstr. 1.

Ein Wagen,

zu jedem Geschirre passend, billig zu verkaufen.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

F. E. Nagel,

Uhrmacher, Rooststr. 108, neben Hempels Hotel Lager von

goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Weckern etc., Talmi- und Nickel-Ketten von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten. Heelle Bedienung. — Billige Preise.

Reparaturen

schnell und gut.

In Zwei- und Dreirädern

aus den berühmtesten englischen und deutschen Fabriken halte stets großes Lager; gebe dieselben zu billigsten Preisen und auch gegen Abfahlszahlungen ab. Des Erlernen kann auf Wunsch unter meiner Anleitung erfolgen, wie auch allen Abnehmern eine Lernmaschine zur Verfügung steht.

Bernh. Dirks.

Empfehle

Das- und Flaschenbier. Lagerbier aus der Brauerei von Th. Fethöter, 33 Pl. 3 Mk., Dortmunder Bier, Actienbrauerei, 20 Flaschen 3 Mk., Erlanger Bier von Franz Erich in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mk. Garzer Königsbrunnen aus Goslar, sowie Selterwasser aus eigener Fabrik.
G. Endelmann.

Mack's Doppel-Stärke



Qualität unübertroffen! Nur acht mit jeder Schachtel. — Alleiniger Fabrikant des Reichs. — Hoch! Mack, Ulm 90.

Medicinische Ungarweine

in vorzüglicher Qualität, direkt von Sam Stein Moder (Ungarn) bezogen, sind zu den billigsten Originalpreisen abzugeben bei

P. F. A. Schumacher, Wilhelmshaven.

Nächste Ziehung 20. August 1888.

Vant Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen deutschen Reich öffentlich zu spielen gestattete Stadt Barletta Looße. Jährlich vier Ziehungen mit Haupttreffer von: 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 Fr. u. Gewinne, die „haar“ in Gold, wie vom Staate garantirt, ausgesetzt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat. Jedes Loos gewinnt. Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 3 Mark. Agentur: G. Westeroth, Breden-Waldshut.

Neu eingetroffen

sind für den 50 Pfg.-Bazar

Bismarckstraße 55:

- Albums, Briefmarken,
- Photographie,
- Posten,
- Armbänder,
- Nachher,
- Wischtafel,
- Ausschnittplatten.
- Beifeilflopper,
- Besteckkörbe,
- Besteck, Salat,
- Bierküge, div. Sorten,
- Billets de correspondance,
- Blumenpfluger,
- Blumentöpfe,
- Blumensalen,
- Büfen (Gold-),
- Botanischer Vorrath,
- Bouillonstabe,
- Broloques,
- Briefbogen mit Couverts in Cartons
- Briefkasten,
- Brieftaschen,
- Brodkörbe,
- Broschen, sehr gr. Auswahl,
- Bücherträger,
- Bürsten, Hut,
- „ Kleider,
- „ Knopf,
- „ Nagel,
- „ Taschen,
- „ Wisch-,
- „ Zahnr,
- Bürstenhalter,
- Bürstenkasten,
- Butterbüchsen.

Für Wartlose!



Die glänzendsten Erfolge, welche das Pilocarpin-Präparat, Dr. Kroll's Bartemine erzielt, hat bemessen die allgemeine Anerkennung derselben, als eines wirksamen, wirklichen Bartregenerators, welches die vollständige Wiederherstellung und Garantie ist, wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, einen gesunden vollen Bart. (Ich habe viele Patienten, welche wegen P. Notar, Rigastr. 104, Frankfurt a. M. (Angabe d. Alters nöthig.)

Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

An- und Verkauf

von getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen.

C. Foerster, Kronprinzenstraße Nr. 13. 1 Treppe.
An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche, Neuhappens, Altestraße 3.

Gegen Wanzen

mit Brut hat sich schon seit Jahren Hobbe's Wanzenentod

am besten und sichersten bewährt. Erfolg wird garantirt. Flaschen à 50 und 30 Pfg. bei

Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15, und Filiale in Bant.

Verdauungs-Störungen

(Appetitmangel, schlechte Verdauung, Sodbrennen etc.), tragen Stoffwechsel und deren Folgezustände (Verstopfung, Blähungen, Kopfschmerzen, Migräne, Hämorrhoiden) behobt Lippmann's Karbader Brause-Pulver, unser bestes Hausmittel. Erh. in Sch. à 1 M. u. 3 M. 50 P. in den Apotheken v. Wilhelmshaven, Bremerhaven, Oldenburg etc.

Lehnstühle,

Aleider-Gestelle, Wäsche- und Reisekörbe, sowie alle möglichen Korbwaren zu sehr niedrigen Preisen empfiehlt C. Wessels, Korbmacher, Rooststraße 5. NB. Reparaturen prompt und billig.

Metall- und Holzsäge

halten bei Bedarf bestens empfohlen. Toel & Vöge.

Passende Stiefel System Frohn Brinck & Co.



Jeder Fuß wird in der im Stiefel einwirkenden Stellung geformt und durch die Leisten an die Maschine copirt, worüber jede Art Schwärze bequem und elegant von mir hergestellt wird. J. G. Gehre, Wilhelmshaven.

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Garry Anna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue gute Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzügliche gute Sorte 1,25 Mk., prima Halbdannen nur 1,60 Mk., prima Ganzdannen nur 2,50 Mk. Verpachtung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 50% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.
Prima federdichter Inlettkoff doppelt breit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl) zusammen für nur 11 Mark.

Die Vorschriften der mäßige Entleerung der Abortgruben und Toiletten besorge zu billigem Preise.

S. Ahrens, Heidemühl.

Auktion.
 Im Auftrage werde ich am
Montag, den 6. d. M.,
Nachmittags
2 Uhr anfangend,
 im Saale des Herrn Restaurateur
Günther hiersebst, Neustraße 2,
 1 Sopha, 1 Sophasitz, 1 Kleider-
 schrank, 1 Waschtisch, 2 zwei-
 schläfrige Bettstellen mit Matratzen, 1
 einschläfrige Bettstelle mit Matratze,
 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 6
 1 Kommode, 1 Spiegel,
 1 Kinderwagen, mehrere Bilder und
 verschiedene Küchengeräthe,
 öffentlich meistbietend gegen sofortige
 Barzahlung verkaufen, wozu Kauflieb-
 haber mit dem Bemerkten eingeladen
 werden, daß die Sachen sich in sehr
 gutem Zustande befinden.
 Wilhelmshaven, den 2. August 1888
Rudolf Laube,
 Auktionator.

Aborte und Müllgruben
 werden sauber und bei billigem Preise
 gereinigt.
L. Ennen, Kopperbörn.

Selles
Lager-Bier
 in Fässern
 von 10-100 Liter 21 Mark frei
 in's Haus,
 33 Flaschen 3 Mark,
 24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mk.
Brauerei Frisia,
 Fiskale Wilhelmshaven.

Die Selbsthilfe.
 Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist
 das einzig in seiner Art existirende Werk
Die Selbsthilfe. Es bietet Belehrung
 über Geschlechts-Verhältnisse, Augenleiden,
 Jambien, Schmorrböden, nebst wirksamen
 Schuttmittel gegen Infektion u. Pollutionen.
 Mit jahresweisen Abbildungen. Es lese es auch
 jeder, der an den schrecklichen Folgen der
 Selbstbefleckung leidet, seine aufrichtige Be-
 lehrung rettet jährlich Tausende vor sicherem
 Verderben. Gegen Einforderung von 1 Mark
 in Briefmarken zu beziehen von
Dr. L. Ernst, Homöopath,
 Wien, Giselstrasse Nr. 1.
 Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Patent-Malzbrod,
 in 1 und 2 Pfund Gewicht,
 à Stück 20 und 40 Pfg.,
 empfiehlt
W. Karsten,
 Bäcker-Weißer,
 Kopperbörn.

Cement.
 Ich empfang ein Schiff mit **Cement,**
 Marke **Alen-Arabe,** und erlaube die
 Herrn Empfänger um Abnahme aus dem
 Schiffe bis Montag Mittag.
Richard Berg.

Makulatur-Papier
 ist billig zu haben in der
 Buchdruckerei des Tageblattes
Th. Süß.

Sargmagazin
 von **Joh. Freudenthal,**
 Neubremen, Mittelstraße,
 hält zum sofortigen Gebrauch in größter
 Auswahl selbstverfertigte Holzsärgen bei
 den billigsten Preisen stets am Lager.
 Größe von 18 Mk., kleine von 3 Mk. an.
 Metallsärgen u. Leichendekleidungs-
 gegenstände stets vorrätzig.

Georg Ostes
Süssboden-Glanzlacke
 Ein freundl. gut möbl. Zimmer
 mit separatem Eingang sofort oder später
 zu vermieten.
G. Kuswaldt, Banterstr. 11, I.

Gesucht
 auf sofort ein
ordentlicher Knecht
 für meine Brauerei auf dauernde
 Arbeit. Gute Zeugnisse sind erfor-
 derlich.
Wessel, Bierbrauer,
 Bant.

Das Bureau
 des **Bezirksfeldwebels**
 befindet sich vom 1. August cr. ab
Banterstraße 6.

Johannes Müller,
Roonstrasse,
**Fabriklager von Porzellan-
 Steingut- u. Kristallwaaren.**



Durch **Waggon-Bezüge** und äußerst günstige **Conditio-**
nen bin ich in den Stand gesetzt, **sämmtliche**

Porzellan- und Glaswaaren

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen und empfehle
 deshalb nach nunmehr beendeter **vollständiger Einrichtung**
 und **Completirung** meines Ladens und Lagers in großartiger
 Auswahl:

- Es-service**, farbig, für 6 Personen, 23 und 24 Theile, von Mk. 9,50 an,
- Kaffeeservice**, fein decorirt, für 6 Personen, über 100 verschiedene Muster, 9 Theile, von Mk. 4,75 an,
- Es-service**, bunt decorirt, für 12 Personen, 88 Theile von Mk. 32,00 an,
- Kaffeeservice**, fein decorirt, für 12 Personen, 16 Theile, von Mk. 10,50 an bis zu den feinsten Gold- und Emaille-Mustern,
- Brotkörbe, Kuchen- und Dessertteller**, fast zu allen Services passend, letztere pr. Duzend von Mk. 4,00 an,
- Wasserservice** in ganz besonders großartiger Auswahl von Mk. 4 an.
- Bier-, Wasser- und Wein-Service**, erstere bestehend aus Tablett, große Kanne und 6 Gläser, fein gravirt und farbig, von Mk. 5,00 an,
- Wasserkaraffe** mit 2 Gläsern in 4 verschiedenen Farben von Mk. 1,00 bis 1,50,
- Bier-, Wein- und Wassergläser**, reich assortirtes Lager kompletter Garnituren mit dazu passenden Wein-, Wasser- u. Liqueurkaraffen,
- Rothweingläser**, gew. per Duzend 2 Mk., geacht per Duzend Mk. 2,20,
- Rheinweingläser**, Roemer, fein gravirt, 12 St. v. Mk. 4,50 an,
- Rothweingläser**, Kristall, von 3 Mk. per Duzend an bis zu den feinsten,
- Butter- und Käseglocken** in Glas und Majolika zu 40, 50, 60 und 70 Pf.

== Großartige Auswahl ==

- in **Porzellan- und Majolika-Figuren**, Vasen und Jardiniere, Vasen mit aufgelegten Blumen und Perlendecor von 50 Pf. an bis zu den feinsten Garnituren.
- Sämmtliche weiße, blaue und braune Küchen- und Ge-branchgeschirre**, nur gute Waare, zu ebenfalls ermäßigten Preisen.
- Tisch- und Hängelampen**, **Wandlampen** und **Ampeln**, **Thürschilder** werden sauber und prompt angefertigt, gewöhnliche Größe Mk. 1,25.

Lieferung frei ins Haus. Preis-Courante gratis und franco.
 NB. Sämmtliche ältere Sachen sind bei jetzt stattgefundenener
 Renovirung bedeutend im Preise herabgesetzt, **größtentheils** jedoch
gänzlich ausrangirt, so daß mein Lager namentlich in Luxus-
 gegenständen nur das **Neueste** in dieser Branche bietet.

Ich empfang eine große Sendung der
 neuesten
Herren-Anzüge,
 Jacket- und Rock-Facon,
 im Preise von 15 bis 54 Mark, die
 noch vorrätzig
Sommer-Ueberzieher
 verkaufe zu ermäßigten Preisen.
M. Philipson.

Die Buchdruckerei
 von
Th. Süß in Wilhelmshaven,
 == Kronprinzenstrasse 1 ==

empfeilt sich zur
 prompten Anfertigung von **Druckaufträgen** aller Art,
 insbesondere zur sauberen Herstellung von

- | | |
|--|---|
| Visitenkarten,
Einladungskarten,
Menükarten,
Verlobungs-, Hochzeits-
und Traueranzeigen,
Tafellieder,
Hochzeitslieder,
Hochzeitskladderadatsche | Rechnungen,
Quittungen,
Wechselschemas,
Geschäftskarten,
Aviskarten,
Etiketts,
Programme, Plakate,
Papier-Servietten etc. etc. |
|--|---|

Statuten, Broschüren, Geschäftsbüchern etc.
Druck ganzer Werke.

Lager von Formularen für die hiesigen Marinetheile.

RECHNUNGEN
 == für sämmtliche hiesige Behörden. ==

- | | |
|--|--|
| An- u. Abmeldescheine,
Miethkontrakte,
Lehrkontrakte,
Prozessvollmachten,
An- und Abmeldung für
die Unfallversicherung,
Fleischbeschaubücher,
Anmelde-Formulare für
Schlachter u. Händler,
Tagebücher für Schacht-
meister,
Zeugnishefte für Volks-
und Mittelschule,
Stundenpläne,
Couverts in allen Grössen
und Farben,
Soldatenbriefmarken,
Kostenanschläge, | Massenberechnungen,
Verzeichnisse für Hebe-
ammen,
Schiffs-Kanoissements,
Gesuch um Erlassung
eines Zahlungsbefehls,
Klageanträge,
Einspruchs- und Wider-
spruchs-Formulare,
Vollstreckungsformulare,
Rechnungen in allen
Grössen,
Polizeiverordnungen üb.
Anlage v Aborten etc.
Gehaltsquittungen,
Strassenordnungen,
Rechnungsabschlüsse für
Krankenkassen etc. |
|--|--|



Velocipedes,
 Zwei- u. Dreiräder,
 englisches und
 deutsches Fabrikat.
 Große Auswahl. Zahlungserleichterung.
 Reelle Garantie. Reparaturen prompt und billigt.
Chr. Goergens, Roonstr. 84a.
 Sämmtliche Bedarfsartikel f. Radfahrer.
 Unterricht sowie Lernmaschine gratis.

Leinen-, Drell-, Damast-
 und
Wäsche-Fabrik
 Specialität:
 (Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

von
H. Raabe jun.,
 früher Brate, jetzt Oldenburg,
 Schüttingstraße.
 Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.
 Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.
 Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

Auf Abzahlung!
 Herren-Confection:
 Fertige Garderobe für Herren u. Knaben.
 — Auch Anfertigung nach Maaf. —
Manufakturwaaren und Bettzeuge.
 Möbeln und Polsterwaaren.
 Vorstehende Artikel empfehle gegen 14tägige oder monatl. Abzahlung.
S. Israel,
 Abzahlung-Geschäft, Banterstr. 1.

Kräftiger und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stahlquellen ist
unser Nervenstärkendes Eisenwasser
 (Phosphorsaurer Kalk, Eisenoxydul)
 gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeit im Frauenleben, Nerven-
 leiden und Schwächezustände blutarmer Personen; ohne besondere Kurbiät in
 jeder Jahreszeit anwendbar. 25 Fl. = 6,75 Mk. excl. Flaschen frei Haus,
 Bahnhof. Anfall für künstliche Mineralwasser aus destillirtem Wasser.
Wolf & Calmberg, Berlin, Tempelhofer Ufer 22.
 Niederlage: **Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.**

Meine direkt importirten, garantiert
reinen Weine

als:
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Baldepennas, div. Ungarweine, franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine, Elsäßer und Ober-Elsäßer Rothweine, sowie feinsten Rum, Cognac, 66er Korn, Nordhäuser und alle Sorten Liqueure u. Spirituosen empfehle dem geehrten Publikum.

J. Roeske,
Königsstraße.

G. Frerichs,
Roonstraße 108.

Grösstes
Lager
in
Herren-

Damen- und
Kinder-Fußzeug
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.
Verkaufe nur dauerhafte Qualitäten zu billigen Preisen.

Cognac

der Export-Cie für
Deutschen Cognac
Köln a. Rh.,

bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.
Überall in Flaschen vorrätig.
Man verlange stets unsere Etikettes.
Directer Verkehr nur mit Wiederverkäufern

Bögers Gasthof,
Burhave.

Hotel ersten Rangs.
Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.
Gespanne auf Bestellung zu jed. Tageszeit i. Eckwarderhörne.
H. Böger.

Medicinal-Ungar-Weine

analysirt und rein befunden von dem Skälweitischen Laboratorium, Hannover.
Direct von der Ungarwein-Export-Gesellschaft in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke u. Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu Original-Preisen bei

H. J. Tiarks, Wilhelmshaven, General-Dépot.
Dépôts:
Joh. Freese, „
Joh. Roeske, „
R. H. Janssen, Neuheppens, Gökerstr.



E. Schlotte
Bremen
Obernstraße 41.
Firma geg. 1852.

Permanente Ausstellung von
Neuheiten
und Specialitäten in
Leder-, Galanterie-
und Bronze-Waaren.

Maschinenfabrik,
Metall- und Eisen-
gießerei
A. Heinen in Varel.

Grön is dat Land!



Zustfahrt

nach

HELGOLAND

am Sonntag, den 12. August 1888.

Abfahrt präc. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens von den neuen Moolen.

Billets à 5 Mark

sind bis Donnerstag bei Herrn Kaufmann Wolf, Königsstraße, und bei Herrn Barkhausen, Roonstraße 75b, vorrätig.

Witt is de Sand! Dat sind de Farben von Helgoland!

LIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren Gebr. Dirks, Ludw. Janssen, Joh. Freese, F. A. Tjaden, H. Lüdicke, Droguenhdlg. P. F. A. Schumacher, H. Schimmelpennig, B. Wilts, C. J. Arnoldt, Apotheker A. Keysser, H. F. Christians, C. J. Behrens, Rich. Lehmann in Neuheppens und Hrn. H. D. Brockschmidt, Elsass, Wallstrasse.



Alexander Brünell,
Südn. a. Stb.

Man bittet beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten.

Werden überhaupt nicht gewaschen und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen, weder das Façon noch die schneeweiße Glanzfarbe.
Elegant. Ersparniss. Solid.
Zu haben in allen Herren-Modewaaren-Geschäfte

In Wilhelmshaven bei **H. T. Owen**, Neustr. 9, Friedr. Hoting, Roonstr., **H. Scherff**, Roonstr. 90.

Die
Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

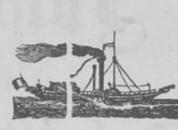
von
C. Raabe, Roonstr. 16



empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Mt. 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4fach feinen leinenen Einfügen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handpfeifen, sowie modernst- und kleidsamste **Kragen** und **Manfchetten**, **Nachthemde**, **Taschentücher**, **Chemifettes**.

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 16.

Roth is de Kant!



Billige Herren- u. Knaben-Anzüge

empfehl
Rud. Albers,
Bismarckstraße 62 (Neustr. 62)

Schnellster Erfolg garantiert



G. Seifert, Dresden-Trachenberg.
Jede Dame versuche Bergmann's Liliemilch- Seife von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung u. Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **L. Janssen.**

Meine festlich geschmückten

Lokalitäten

empfehle dem geehrten Publikum angelegentlichst.

Grüne, schattige Veranda!

Prompte und freundliche Bedienung.

F. Th. Siems, Sedan.

Central-Halle C. Zwingmann.

Sonntag, den 5. August d. Js.,

zur Feier des stattfindenden **Krieger-Bundesfestes**

öffentl. Ball.

Entree 20 Pfg., wofür Getränke. Montags Abonnement gestattet. An beiden Tagen verlängerte Polizeistunde und sehr ich einem gütigen, zahlreichen Besuche entgegen.

C. Zwingmann.

Zum bevorstehenden Krieger-Bundesfeste empfehle meine

Lokalitäten

zur gefälligen Benutzung.

Öffentlicher Ball.

Verlängerte Polizeistunde!

F. Krause, Sedan.

Volksgarten, Kopperhörne.

Heute Sonntag, von 4 Uhr Nachm. an:

Frei-Concert im Garten,

nachdem:

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanz-Musik.

H. Vater, Neubremen.

Hochf. Herren-Zugstiefel

„ „ **Zugschuhe**

„ „ **Schürschuhe**

empfang und empfiehlt

J. G. Gehrels.